Bedienungshandbuch

Betrieb & Wartung
4812161819_B.pdf

Statische 3-Bandagenwalze
CS1400/1400N

Motor
Cummins QSB 3.3

Seriennummer
10000503x0A013301 - FA016631

Übersetzung der Originalanweisungen

Recht auf Änderung vorbehalten.
Gedruckt in Schweden

DE

Inhaltsverzeichnis

Einführung ... 1
Die Maschine ... 1
Einsatzmöglichkeiten ... 1
Warnsymbole ... 1
Sicherheitsinformationen ... 1
Allgemeines ... 2
CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung ... 3
Sicherheit - Allgemeine Anweisungen ... 5
Sicherheit im Fahrbetrieb ... 7
Hänge ... 7
Kantenfahren ... 8
Spezielle Anweisungen ... 9
Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten ... 9
Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F) ... 9
Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr ... 9
Temperaturen ... 9
Hochdruckreinigung ... 9
Brandbekämpfung ... 10
Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine ... 10
Handhabung der Batterie ... 10
Anlassen mittels Starthilfekabel ... 11
Technische Daten ... 13
Vibrationen - Fahrersitz ... 13
Geräuschpegel ... 13
Abmessungen, Seitenansicht ... 14
Abmessungen, Draufsicht ... 15
Gewichte und Flüssigkeitsmengen ... 16
Betriebsleistung ... 16
Allgemeines ... 16

Klimaanlage (ACC) (Zubehör) ... 17
Anzugsmoment ... 18
ROPS - Schrauben ... 19
Hydrauliksystem ... 19
Maschinenbeschreibung ... 21
Dieselmotor ... 21
Elektrische Anlage ... 21
Antriebssystem/Kraftübertragung ... 21
Bremsen ... 21
Lenksystem ... 21
FOPS und ROPS ... 21
Kennzeichnung ... 22
Produktidentifikationsnummer am Rahmen ... 22
Maschinenschild ... 22
Motorschilder ... 23
Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer ... 23
Schilder ... 23
Platzierung - Schilder ... 24
Sicherheitsaufkleber ... 25
Info-Schilder ... 27
Maschinenbeschreibung - Instrumente/Steuerungen ... 29
Platzierungen - Bedienpult und Steuerungen ... 29
Funktionsbeschreibung ... 30
Position - Instrumente und Bedienelemente, Kabine ... 33
Funktionsbeschreibung der Instrumente und Bedienelemente in der Kabine ... 34
Elektrische Anlage ... 34
Sicherungen ... 34
Relais ... 35
Sicherungen ... 36

Relais in der Kabine ... 37
Sicherungen in der Kabine ... 37
Bedienung ... 39
Vor dem Anlassen ... 39
Batterietrennschalter / Elektrischer Batterietrennschalter (Zubehör) - Betrieb ... 39
Fahrersitz - Einstellen ... 39
Feststellbremse - Kontrolle ... 40
Fahrersitz ... 40
Sicht ... 41
Instrumente und Leuchten - Kontrolle ... 41
Verriegelung ... 42
Anlassen ... 42
Anlassen des Motors ... 42
Fahren ... 44
Bedienen der Walze ... 44
Berieselungssystem/Wassertanks ... 46
Sperre/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle ... 47
Bedienen - Anhalten ... 49
Bremsen ... 49
Normales Bremsen ... 49
Notbremse ... 50
Ausschalten ... 50
Parken ... 51
Blockieren der Bandagen ... 51
Batterietrennschalter / Elektrischer Batterietrennschalter (Zubehör) ... 51
Langzeitiges Parken ... 53
Motor ... 53
Batterie ... 53
Luftfiltereinheit, Abgasrohr ... 53

Berieselungsanlage ... 53
Kraftstofftank ... 53
Hydrauliktank ... 54
Lenkzylinder, Scharniere usw. ... 54
Hauben, Schutzplane ... 54
Verschiedenes ... 55
Anheben ... 55
Verriegelung des Knickgelenks ... 55
Anheben der Walze ... 55
Entriegelung des Knickgelenks ... 56
Transport ... 56
Walze zum Transport vorbereitet ... 56
Abschleppen/Bergung ... 57
Kurze Abschleppstrecke mit laufendem Motor ... 57
Abschleppen/Bergung ... 57
Fahranweisung - Zusammenfassung ... 59
Vorbeugende Wartung ... 61
Abnahme und Lieferinspektion ... 61
Gewährleistung ... 61
Wartung - Schmiermittel und Symbole ... 63
Wartungssymbole ... 64
Wartung - Wartungsplan ... 65
Reparatur- und Wartungspunkte ... 65
Allgemeines ... 66
Alle 10 Betriebsstunden (Täglich) ... 66
Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden ... 67
Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich) ... 67
Alle 250 / 750 / 1250 / 1750 Betriebsstunden ... 67
Alle 500 / 1500 Betriebsstunden ... 68
Alle 1000 Betriebsstunden ... 68

Alle 2000 Betriebsstunden 69
Prüfliste für Wartungen 70
Wartung, 10 Std. 71
Motorhaubenstütze 71
Kühlmittelstand - Kontrolle 72
Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung 72
Dieselmotor - Kontrolle des Ölstands 73
Kraftstofftank - Einfüllung 73
Wassertanks - Einfüllung 74
Berieselungssystem - Kontrolle / Reinigung 74
Berieselungssystem/Bandage Reinigung 75
Bremsen - Kontrolle 76
Abstreifer - Kontrolle/Reinigung 76
Wartung - 50 Std. 77
Motorhaubenstütze 77
Luftfiltereinheit Kontrolle – Hauptluftfilter wechseln 77
Sicherheitsfilter - Wechsel 78
Luftfiltereinheit - Reinigung 79
Knicklenkung und Buchsen des Lenkzylinders - Schmierung 79
Festziehen der Bandagenmuttern - Kontrolle 80
Klimaanlage (Zubehör) - Kontrolle 81
Klimaanlage (Zubehör) - Reinigung 81
Wartung - 250 / 750 / 1250 / 1750 Std. 83
Motorhaubenstütze 83
Flüssigkeitsstand der Batterie - Kontrolle 84
Batteriezelle 85
Kühler - Kontrolle/Reinigung 86

Dieselmotor - Ölwechsel 87
Wartung - 500 / 1500 Std. 89
Motorhaubenstütze 89
Flüssigkeitsstand der Batterie - Kontrolle 90
Batteriezelle 91
Kühler - Kontrolle/Reinigung 92
Dieselmotor - Ölwechsel 93
Der Motorkraftstofffilter - Wechsel/Reinigung 94
Scharniere, Hebel - Schmierung 94
Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle 95
Wartung - alle 1000 Stunden 97
Motorhaubenstütze 97
Flüssigkeitsstand der Batterie - Kontrolle 98
Batteriezelle 99
Kühler - Kontrolle/Reinigung 100
Dieselmotor - Ölwechsel 101
Der Motorkraftstofffilter - Wechsel/Reinigung 102
Scharniere, Hebel - Schmierung 102
Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle 103
Hydraulikölfilter - Wechsel 104
Frischluftfilter - Wechsel 105
Kraftstofftank - Entwässerung 105
Hydrauliköltank - Entleerung 106
Wartung - 2000 Std. 107
Motorhaubenstütze 107
Flüssigkeitsstand der Batterie - Kontrolle 108
Batteriezelle 109
Kühler - Kontrolle/Reinigung 110
Dieselmotor - Ölwechsel 111
Der Motorkraftstofffilter - Wechsel/Reinigung 112

Scharniere, Hebel - Schmierung 112
Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle 113
Hydraulikölfilter - Wechsel 114
Frischluftfilter - Wechsel 115
Kraftstofftank - Entwässerung 115
Hydrauliköltank - Entleerung 116
Hydrauliköltank - Ölwechsel 116
Kraftstofftank - Reinigung 117
Wassertank - Reinigung 118
Lenkgelenk - Kontrolle 118
Kompressor - Kontrolle (Zubehör) 119
Klimaanlage (Zubehör)
Trockenfilter - Kontrolle 119

Einführung

Die Maschine

Die Dynapac CS1400 ist eine statische 3-Bandagenwalze der 11-Tonnen-Klasse mit einer Verdichtungsbreite von 2100 mm (83 in.) und einer auf allen Bandagen gleichmäßig verteilten statischen Linienlast.
Die Maschine verfügt über eine Knicklenkung sowie Antrieb und Bremsen an allen Bandagen.

Einsatzmöglichkeiten

Die Walze CS1400 wird vorwiegend für die Verdichtung von Asphaltschichten mit einer Schichtdicke von bis zu 50 mm (2 in.) eingesetzt. Sie ist ideal geeignet für Bereiche, in denen der Boden keinen Erschütterungen ausgesetzt werden sollte, beispielsweise in der Nähe alter Gebäude oder auf Brücken.

Warnsymbole

WARNUNG! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Lebensgefahr oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Maschinen- oder Sachschäden führen kann.

Sicherheitsinformationen

Es wird empfohlen, Bediener zumindest im Hinblick auf die Handhabung und die tägliche Wartung der Maschine gemäß Bedienungshandbuch zu schulen.
Mitfahrer sind auf der Walze nicht erlaubt.
Während des Betriebs der Walze muss sich der Bediener auf dem Fahrersitz befinden.

Das zusammen mit der Maschine gelieferte Sicherheitshandbuch muss von allen Bedienern der Walze gelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch nicht von der Maschine entfernen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen sollten vom Bediener sorgfältig durchgelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch muss immer leicht zugänglich sein.

Lesen Sie das Handbuch vollständig durch, bevor die Walze gestartet und mit Wartungsarbeiten begonnen wird.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft.

Wenn Bedienungshandbücher verloren gegangen sind, beschädigt wurden oder unleserlich geworden sind, sind unbedingt neue zu besorgen.

Allgemeines

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Maschine.

Für maximale Leistung muss die Maschine korrekt gewartet werden.

Die Maschine muss immer sauber gehalten werden, damit undichte Stellen, lose Schrauben und Verbindungen rechtzeitig entdeckt werden können.

Die Maschine täglich vor Arbeitsbeginn kontrollieren. Stets die gesamte Maschine prüfen, damit undichte Stellen oder andere Defekte rechtzeitig entdeckt werden können.

Den Boden unter Maschine prüfen. Undichtheiten werden auf dem Boden schneller und einfacher entdeckt als an der Maschine selbst.

DENKEN SIE AN IHRE UMWELT! Halten Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe von der Natur fern. Entsorgen Sie verbrauchte Filter, Altöl und Benzinrückstände immer im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zum Umweltschutz.

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für regelmäßige Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer ausgeführt werden sollten.

Zusätzliche Anweisungen für den Motor finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung

(Gilt für in der EU/EWG vermarktete Maschinen)

Diese Maschine verfügt über eine CE-Kennzeichnung. Diese Kennzeichnung bestätigt, dass die Maschine die grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie alle anderen geltenden Vorschriften erfüllt.

Im Lieferumfang der Maschine ist eine Konformitätserklärung enthalten, in der die geltenden Vorschriften und Ergänzungen sowie harmonisierte Normen und andere geltende Bestimmungen spezifiziert sind.

Sicherheit - Allgemeine Anweisungen

(Lesen Sie hierzu auch das Sicherheitshandbuch.)

1. **Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.**

2. **Sicherstellen, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.**

3. **Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben.**

4. **Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.**

5. **Das Auf-/Absteigen darf nur bei stillstehender Walze erfolgen. Dafür die vorhandenen Handgriffe und Handläufe verwenden. Beim Auf-/Absteigen wird der Dreipunktgriff empfohlen: immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine halten. Niemals von der Maschine herunter springen.**

6. **Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.**

7. **In scharfen Kurven langsam fahren.**

8. **Nicht quer über Hängen fahren. Hänge immer gerade hoch- oder herunterfahren.**

9. **Beim Heranfahren an Kanten, Gräben oder Löcher stets darauf achten, dass sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf vorher verdichtetem (festem) Boden befinden.**

10. **Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.**

11. **Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.**

12. **Die vorhandene Sicherheitsausrüstung verwenden. Bei Walzen mit Überrollschutz (ROPS/ROPS-Kabine) muss der Sitzgurt benutzt werden.**

13. **Die Walze immer sauber halten. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.**

14. **Sicherheitsmaßnahmen vor dem Nachfüllen von Kraftstoff:**
    - Motor abstellen
    - Nicht rauchen
    - Nie Kraftstoff in der Nähe von offenen Flammen nachfüllen
    - Die Zapfvorrichtung während des Tankvorgangs erden, um Funkenbildung zu vermeiden.

15. **Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:**
    - Bandagen/Räder und unter dem Abstreifer blockieren.
    - Falls erforderlich, Knicklenkung verriegeln.

16. **Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem über welche Ausrüstung die Maschine verfügt und auf welchem Untergrund sie eingesetzt wird.**

17. **Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung von Dynapac.**

18. **Die Walze nicht in Betrieb nehmen, bevor die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Der Bremsweg kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Anweisungen im Abschnitt „Anhalten“.**

19. **Zum eigenen Schutz sollte Folgendes immer getragen werden:**
    - Helm
    - Arbeitsschuhe mit Stahlkappen
    - Gehörschützer
    - reflektierende Kleidung/Warnweste
    - Arbeitshandschuhe

Sicherheit im Fahrbetrieb

Es dürfen keine Personen den Gefahrenbereich betreten oder sich in diesem aufhalten, d.h. dass es muss ein Abstand von mindestens 7 Metern (23 Fuß) in alle Richtungen zu Maschinen eingehalten werden, die in Betrieb sind.
Der Bediener darf einer Person gestatten, sich im Gefahrenbereich aufzuhalten, muss in diesem Fall jedoch Vorsicht walten lassen und darf die Maschine nur bedienen, wenn die Person für ihn sichtbar ist oder eindeutig angezeigt hat, wo sie sich befindet.

Hänge

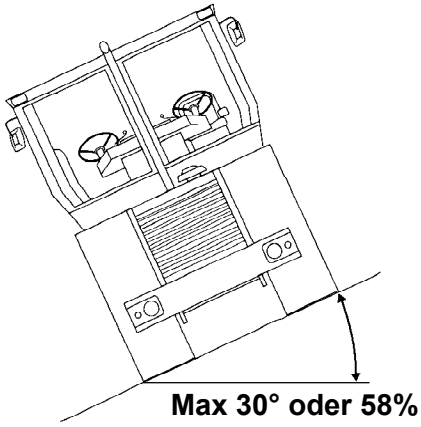


Abb. Verdichten auf Hängen

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen.

Der Lenkwinkel ist Null, und alle Tanks sind gefüllt.

Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.

Es wird empfohlen, an Hängen oder auf unsicherem Grund immer mit ROPS (Überrollschutz) zu fahren.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit, an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Hänge immer gerade hinauf- und hinunterfahren.

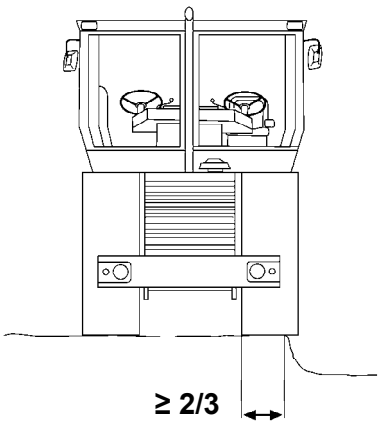


Abb. Platzierung der Bandage beim Kantenfahren

Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.

Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. Beim Lenkeinschlag nach rechts wird der Schwerpunkt z.B. nach links versetzt.

Spezielle Anweisungen

Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten

Vor der Auslieferung werden alle Systeme und Komponenten werkseitig mit den in der Schmiermittelspezifikation genannten Ölen und Flüssigkeiten gefüllt. Diese eignen sich für Umgebungstemperaturbereiche von -15 °C bis +40 °C (5 °F - 105°F).

Die Höchsttemperatur für biologisches Hydrauliköl beträgt +35 °C (95 °F).

Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)

Soll die Maschine bei höheren Umgebungstemperaturen arbeiten, die jedoch nicht +50 °C (122 °F) überschreiten dürfen, gelten folgende Empfehlungen:

Der Dieselmotor kann bei dieser Temperatur mit Normalöl betrieben werden. Jedoch müssen für andere Komponenten folgende Öle benutzt werden:

Hydrauliksystem - Mineralöl Shell Tellus S2V100 oder ähnlich.

Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr

Die Wasseranlage muss entleert und das Wasser abgelassen (Berieselung, Schläuche, Behälter), oder Frostschutzmittel zugesetzt werden, um ein Einfrieren der Anlage zu vermeiden.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen mit zusätzlicher Ausrüstung, wie beispielsweise einer Geräuschunterdrückung, müssen bei Arbeiten in hohen Temperaturbedingungen noch sorgfältiger überwacht werden.

Hochdruckreinigung

Nicht direkt auf elektrische Teile oder das Armaturenbrett spritzen.

Eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dies soll verhindern, dass Hochdruckwasser durch den Lüftungsschlitz im Tankdeckel dringt. Dadurch könnten Störungen hervorgerufen werden, wie das Verstopfen von Filtern.

Niemals den Wasserstrahl direkt auf den Tankdeckel halten. Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

Brandbekämpfung

Wenn die Maschine Feuer fängt, einen ABC-Pulverfeuerlöscher verwenden.

Man kann auch einen Feuerlöscher vom Typ BE Kohlensäure verwenden.

Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine

Wenn die Maschine mit Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine ausgestattet ist, darf am Überrollschutz bzw. der Kabine absolut nicht geschweißt oder gebohrt werden.

Niemals versuchen, einen beschädigten Überrollschutz (ROPS-Bügel) oder eine Schutzkabine zu reparieren. Diese dürfen nur durch neue Überrollbügel oder Schutzkabinen ausgetauscht werden.

Handhabung der Batterie

Beim Ausbau der Batterien immer das Minuskabel zuerst abklemmen.

Beim Einbau der Batterien immer das Pluskabel zuerst anklemmen.

Verbrauchte Batterien immer umweltgerecht entsorgen. Batterien enthalten giftiges Blei.

Zum Laden der Batterie kein Schnellladegerät benutzen. Dies könnte die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Anlassen mittels Starthilfekabel

Auf keinen Fall das Minuskabel an den Minuspol der verbrauchten Batterie anklemmen. Durch einen Funkenflug könnte das sich rund um die Batterie gebildete Oxyhydrogen entzünden.

Prüfen, ob die für das Anlassen mittels Starthilfekabel benutzte Batterie dieselbe Spannung wie die verbrauchte Batterie hat.

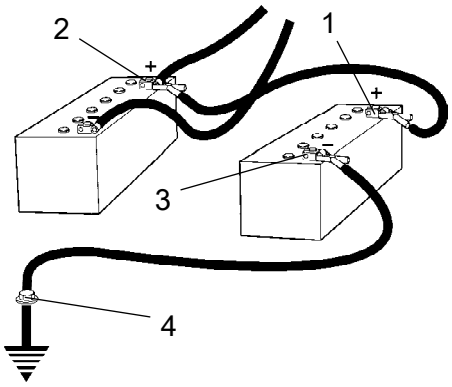


Abb. Anlassen mittels Starthilfekabel

Den Zündschlüssel drehen und alle Stromverbraucher ausschalten. Den Motor auf der zum Notstarten verwendeten Maschine ausschalten.

Verbinden Sie zuerst den Pluspol (1) der Starthilfebatterie mit dem Pluspol (2) der Flachbatterie. Verbinden Sie danach den Minuspol (3) der Starthilfebatterie mit z. B. einem Bolzen (4) oder der Hebeöse an der Maschine mit der Flachbatterie.

Den Motor der stromliefernden Maschine starten. Eine Zeit lang laufen lassen. Nun versuchen, die andere Maschine zu starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Technische Daten

Vibrationen - Fahrersitz

(ISO 2631)

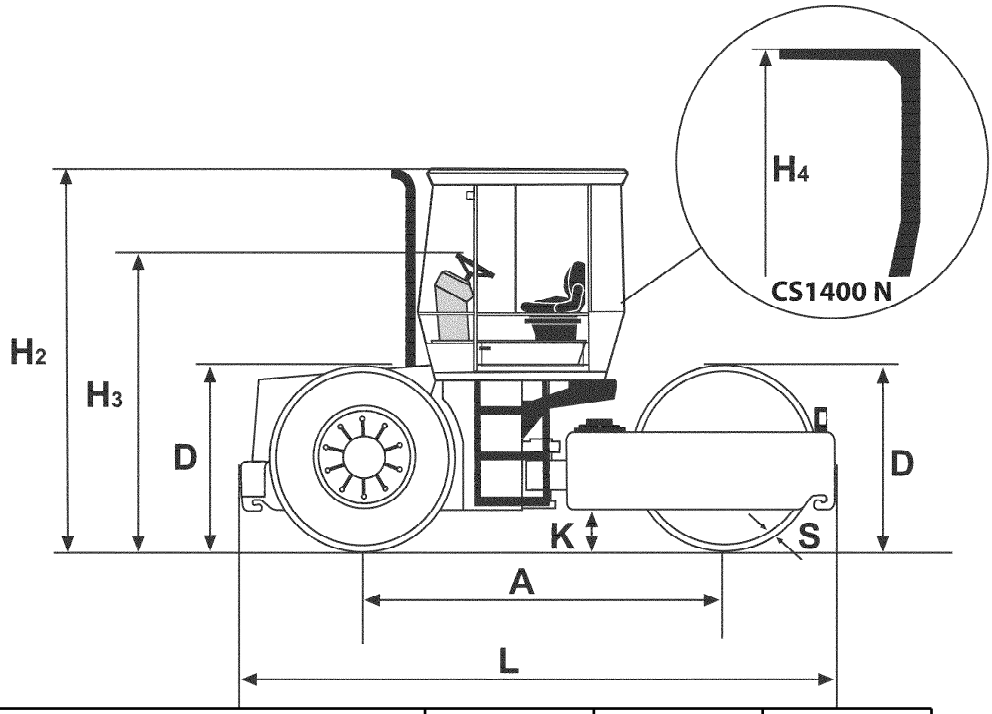
Die Vibrationspegel wurden in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EC beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EU-Markt bestimmt sind, und zwar mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.
Die gemessenen Ganzkörpervibrationen liegen unter dem in der Richtlinie 2002/44/EG genannten Wirkungswert von 0,5 m/s². (Die Grenze liegt bei 1,15 m/s²)
Auch die gemessenen Hand-/Armvibrationen lagen unter dem in derselben Richtlinie genannten Wirkungswert von 2,5 m/s². (Die Grenze liegt bei 5 m/s²)

Geräuschpegel

Die Geräuschpegel wurden in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EC beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EU-Markt bestimmt sind, und zwar mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.

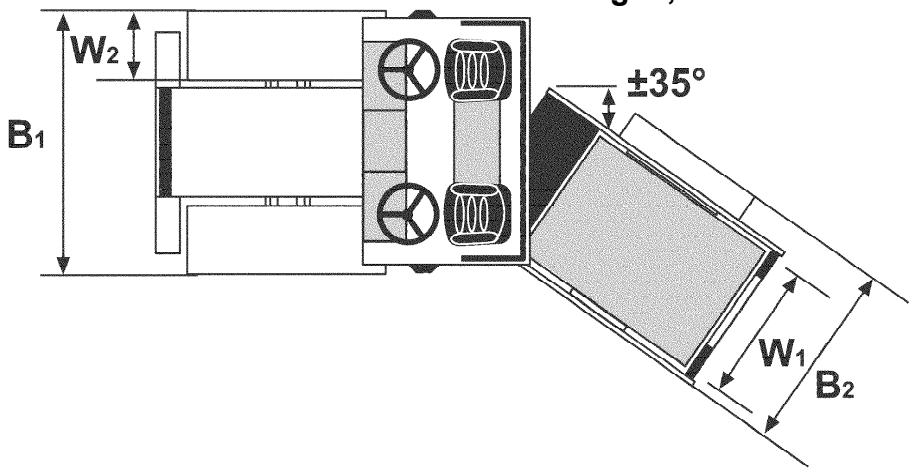
Garantierter Schalldruckpegel, L_{wA}	103 dB (A)
Schalldruckpegel am Fahrerohr (Fahrerstand), L_{pA}	83 ±3 dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Kabine), L_{pA}	78 ±3 dB (A)

Abmessungen, Seitenansicht



	Abmessungen		mm	Zoll
A	Achsstand		2900	114.2
D	Durchmesser, Bandage		1500	59
H_2	Höhe, mit Kabine		2990	117.7
H_3	Höhe ohne Kabine/ROPS		2500	98,4
H_4	Höhe mit ROPS		3400	133.8
K			320	12,6
L	Länge		4780	188.2
S	Dicke		22	0.87

Abmessungen, Draufsicht



	Abmessungen	mm	Zoll
B_1		2100	82.7
B_2		1515	59,7
W_1		1060	41,7
W_2		570	22,4

Gewichte und Flüssigkeitsmengen

Gewichte

Betriebsgewicht, mit ROPS/Kabine und Ballast (EN500)	13000	kg	28.665	lbs
Gewicht des Bandagenmoduls (mit Ballast), vorne	6800	kg	14.994	lbs
Gewicht des Bandagenmoduls (mit Ballast), hinten	6200	kg	13.671	lbs

Flüssigkeitsmengen

Kraftstofftank	110	Liter	29	gal
Wassertank	530	Liter	140	gal

Betriebsleistung

Verdichtungsdaten

Statische Linienlast, vorne	50	kg/cm	280	pli
Statische Linienlast, hinten	48	kg/cm	268,8	pli
Statische Linienlast (mit Ballast), vorne	59	kg/cm	330,4	pli
Statische Linienlast (mit Ballast), hinten	58	kg/cm	324,8	pli

Antrieb

Drehzahlbereich	0-10	km/h	0-6	mph
Steigungsvermögen (theoretisch)	45	%		

Allgemeines

Dieselmotor

Hersteller/Modell	Cummins QSB 3.3	Turbodiesel mit Wasserkühlung mit Nachkühler
Leistung (SAE J1995)	74 kW	99 PS
Motordrehzahl, Leerlauf	900 U/min	
Motordrehzahl, Be- und Entladung	1.500 U/min	

Dieselmotor

Motordrehzahl, Arbeit/Transport	2.200 U/min

Elektrische Anlage

Batterie	12 V, 170 Ah
Generator	12 V, 95 A
Sicherungen	Siehe Abschnitt "Elektrische Anlage, Sicherungen"

Klimaanlage (ACC) (Zubehör)

Das in dieser Anleitung beschriebene System ist vom Typ AC/ACC (Klima-Automatik), d. h. ein System, das die eingestellte Temperatur in der Fahrerkabine aufrecht erhält, sofern Fenster und Türen geschlossen bleiben.

Kühlmittelbezeichnung: HFC-R134:A

Kühlmittelgewicht bei vollständiger Füllung: 1.600 Gramm (3,53 lbs)

Anzugsmoment

Anzugsmoment in Nm für geölte oder trockene Schrauben beim Anzug mit Drehmomentschlüssel

Metrisches Schraubennormalgewinde, blank verzinkt

Festigkeitsklasse:

M - Gewinde	8.8, geölt	8.8, trocken	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12,9, trocken
M6	8,4	9,4	12	13,4	14,6	16,3
M8	21	23	28	32	34	38
M10	40	45	56	62	68	76
M12	70	78	98	110	117	131
M14	110	123	156	174	187	208
M16	169	190	240	270	290	320
M20	330	370	470	520	560	620
M22	446	497	626	699	752	839
M24	570	640	800	900	960	1080
M30	1130	1260	1580	1770	1900	2100

Metrisches Normalgewinde, mit Zink behandelt (Dacromet/GEOMET):

Festigkeitsklasse:

M = Gewinde	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12.9, trocken
M6	12,0	15,0	14,6	18,3
M8	28	36	34	43
M10	56	70	68	86
M12	98	124	117	147
M14	156	196	187	234
M16	240	304	290	360
M20	470	585	560	698
M22	626	786	752	944
M24	800	1.010	960	1.215
M30	1.580	1.990	1.900	2.360

ROPS-Schrauben, die mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden, müssen trocken sein.

ROPS - Schrauben

Schraubengröße:	M22 (PN 4700195096 - 4700195097)
Festigkeitsklasse:	10,9
Anzugsdrehmoment:	626 Nm

Hydrauliksystem

Öffnungsdruck	**MPa**
Antriebssystem	42,0
Versorgungssystem	2,2
Steuersysteme	14,0
Lösen der Bremsen	1,5

Maschinenbeschreibung

Dieselmotor

Die Maschine ist mit einem 3-Zylinder-, 4-Takt-Turbodieselmotor mit Wasserkühlung.

Elektrische Anlage

Die Maschine verfügt über folgende Elektroniksteuereinheiten (ECU) und elektronische Komponenten.

- Haupt-ECU (Maschine)

Antriebssystem/Kraftübertragung

Bei dem Antriebssystem handelt es sich um ein hydrostatisches System mit einer Hydraulikpumpe, die drei parallel angeschlossene Motoren mit Öl versorgt. Jeder Motor treibt eine Bandage an.

Die Geschwindigkeit der Maschine ist proportional zu der Neigung / dem Stellwinkel des Fahrhebels zu der Neutralstellung.

Bremsen

Das Bremssystem besteht aus einer Betriebsbremse, einer Sekundärbremse und einer Feststellbremse. Die Betriebsbremse ist hydrostatisch und wird aktiviert, indem der Fahrhebel in die Neutralstellung gebracht wird.

Sekundär- und Feststellbremse

Das Sekundär- und Feststellbremsensystem besteht aus Federdruck-Lamellenbremsen in den Motoren. Die Bremsen werden mit Hydraulikdruck gelöst und über einen Schalter am Armaturenbrett bedient.

Lenksystem

Bei der Lenkung handelt es sich um ein hydrostatisches System.
Das Lenkventil an der Lenksäule verteilt den Fluss zum Steuerzylinder, der das Knickgelenk aktiviert. Der Lenkwinkel ist proportional zur Drehung des Lenkrads.

FOPS und ROPS

Die Kabine verfügt über einen Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) und einen Überrollschutz (ROPS). Sie

Falls Kunststoffelemente an der Kabine oder den FOPS/ROPS-Vorrichtungen Verformungen oder Risse aufweisen, ist die FOPS/ROPS-Struktur unverzüglich

auszuwechseln.

An der Kabine sowie an der FOPS/ROPS-Struktur dürfen ohne vorherige Absprache mit der Dynapac-Produktionsabteilung keine unbefugten Veränderungen durchgeführt werden. Dynapac überprüft ggf., ob bei einer Umbaumaßnahme die FOPS/ROPS-Normen gültig bleiben.

Kennzeichnung

Produktidentifikationsnummer am Rahmen

Die Maschinen-PIN (Produktidentifikationsnummer) (1) ist auf der rechten Ecke des Frontrahmens eingestanzt.

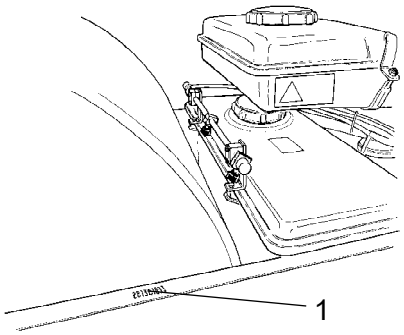


Abb. 1. PIN am Vorderrahmen

Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist an der linken Seite des hinteren Rahmenteils befestigt.

Auf diesem Schild stehen Name und Adresse des Herstellers, der Maschinentyp, die PIN (Produktidenfikationsnummer bzw. Seriennummer), das Betriebsgewicht, die Motorleistung und das Herstellungsjahr. (Falls die Maschine außerhalb der EU geliefert wird, sind keine CE-Kennzeichnungen und in einigen Fällen kein Baujahr angegeben.)

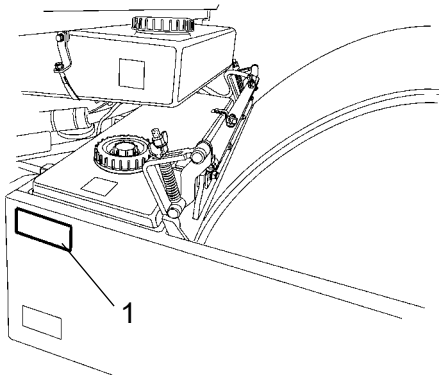
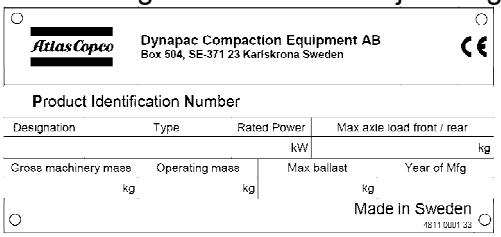


Abb. Vorderseite des hinteren Rahmenteils
1. Maschinenschild



Bei Ersatzteilbestellung bitte die PIN der Walze (Seriennummer) angeben.

Motorschilder

Das Motortypenschild (1) ist an der rechten Seite des Motors angebracht.

Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben.

Bei Ersatzteilbestellung bitte die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.

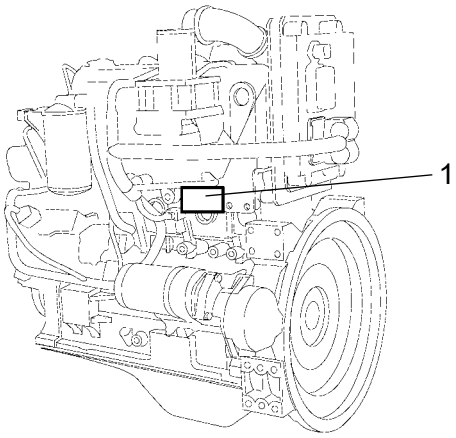
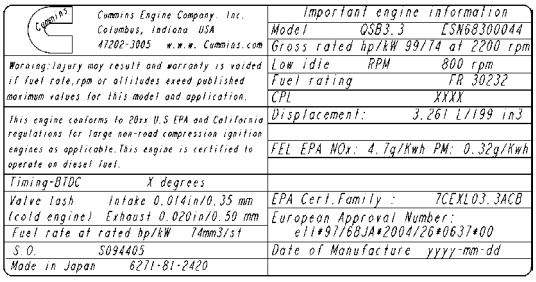


Abb. Motor
1. Typenschild/EPA-Schild



Cummins Engine Company, Inc. Columbus, Indiana USA 47202-3005 www.Cummins.com					Important engine information
					Model QSB3.3 ESN68300044
					Gross rated hp/kW 99/74 at 2200 rpm
Warning: Injury may result and warranty is voided if fuel rate, rpm or altitudes exeed published maximum values for this model and application.					Low idle RPM 800 rpm
					Fuel rating FR 30232
					CPL XXXX
This engine conforms to 20xx U.S EPA and California regulations for large non-road compression ignition engines as applicable. This engine is certified to operate on diesel fuel.					Displacement: 3.261 L/199 in3
					FEL EPA NOx: 4.7g/Kwh PM: 0.32g/Kwh
Timing-BTDC X degrees					
Valve lash (cold engine)	Intake 0.014in/0.35 mm				EPA Cert. Family : 7CEXL03.3ACB
	Exhaust 0.020in/0.59 mm				European Approval Number: e11*97/68JA*2004/26*0637*00
Fuel rate at rated hp/kW 74mm3/st					
S.O. 5094405					Date of Manufacture yyyy-mm-dd
Made in Japan 6271-81-2420					

Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer

100	00123	V	0	A	123456
A	B	C	F		

A= Hersteller

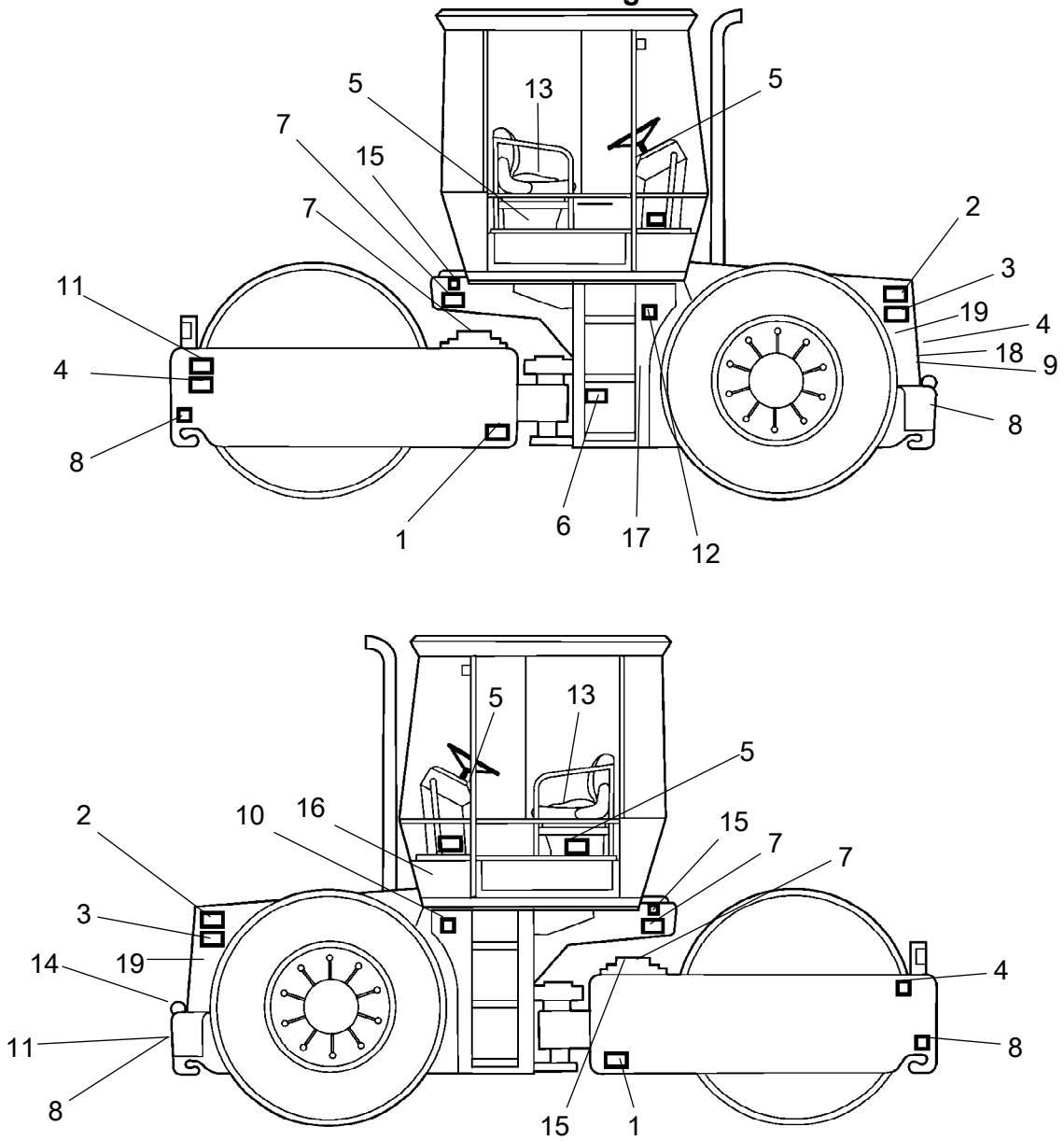
B= Familie/Modell

C= Kontrollbuchstabe

F= Seriennummer

Schilder

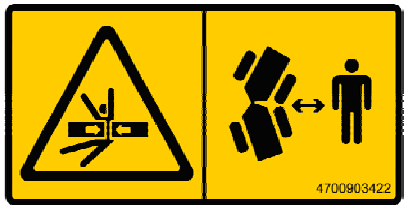
Platzierung - Schilder



1.	Warnung, Klemmbereich	4700903422	10.	Dieselkraftstoff	4700991658
2.	Warnung, Bewegliche Motorteile	4700903423	11.	Hubplatte	4700904870
3.	Warnung, Heiße Flächen	4700903424	12.	Hydrauliköl/ Biologisches Hydrauliköl	4700272372/ 4700792772
4.	Anhängepunkt	4700588176	13.	Handbuchfach	4700903425
5.	Warnung, Bedienungshandbuch	4700903459	14.	Warnung, Verriegelung	4700908229
6.	Warnung, Bremsauslösung	4700904895	15.	Wasser	4700991657
7.	Warnung, rutschige Flächen	4700904406	16.	Geräuschpegel	4700791273
8.	Befestigungspunkt	4700382751	17.	Hydraulikfluidstand	4700272373
9.	Hauptschalter	4700904835	18.	Kühlmittel	4700388449
			19.	Batteriespannung	4700791491

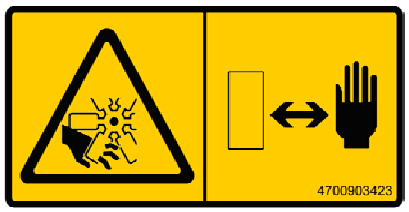
Sicherheitsaufkleber

Immer sicherstellen, dass alle Sicherheitsaufkleber vollständig lesbar sind, und jeglichen Schmutz entfernen oder neue Schilder bestellen, wenn die vorhandenen nicht mehr lesbar sind. Dazu die auf jedem Schild angegebene Artikelnummer verwenden.



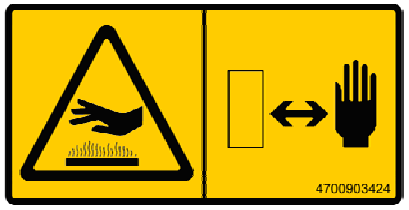
4700903422
Warnung – Klemmzone, Knickgelenk/Bandage

Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.
(Zwei Klemmzonen auf Maschinen mit Drehschemellenkung)



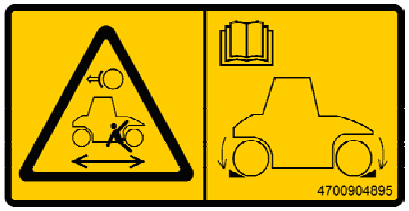
4700903423
Warnung – bewegliche Motorteile

Die Hände in sicherer Entfernung halten.



4700903424
Warnung – heiße Flächen im Motorraum

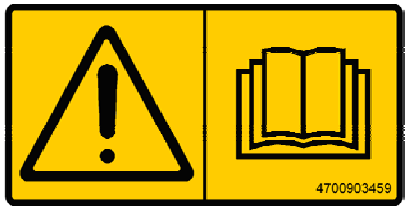
Die Hände in sicherer Entfernung halten.



4700904895
Warnung - Bremsauslösung

Nicht das Lösen der Bremsen aktivieren, ohne das Kapitel über das Abschleppen gelesen zu haben.

Gefahr durch Klemmverletzungen.



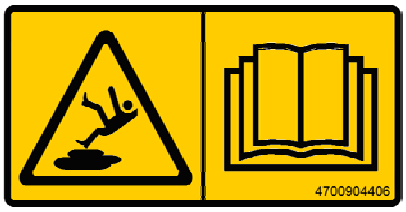
4700903459
Warnung – Bedienungshandbuch

Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine die Sicherheits-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine gelesen haben.

4700908229
Warnung – Quetschgefahr

Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein.

Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.



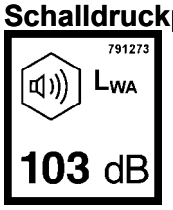
4700904406
Warnung - Rutsch- oder Sturzgefahr.

Warnung, Rutsch- oder Sturzgefahr.

Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.

Info-Schilder

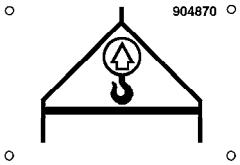
Schalldruckpegel



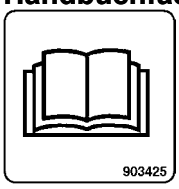
Dieselkraftstoff

Anhängepunkt

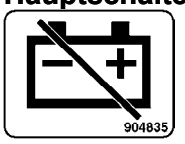
Hebedatenaufkleber



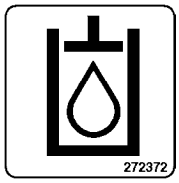
Handbuchfach



Hauptschalter

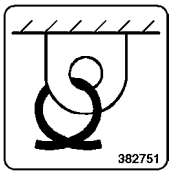


Hydrauliköl

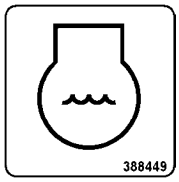


Biologisches Hydrauliköl PANOLIN

Befestigungspunkt

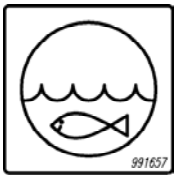


Kühlmittel

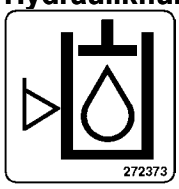


Batteriespannung

Wasser



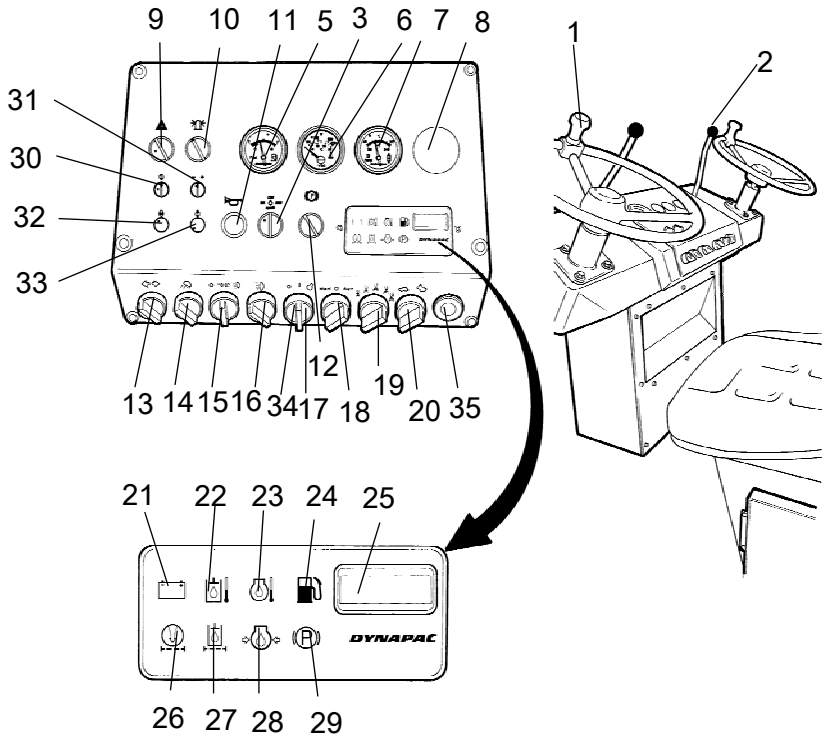
Hydraulikfluidstand



(nur CS1400N)

Maschinenbeschreibung - Instrumente/Steuerungen

Platzierungen - Bedienpult und Steuerungen



1.		Lenkrad
2.		Vor-/Rückwärtsfahrhebel
3.		Drehzahlregler
4.	*	Verschluss
5.		Kraftstoffanzeige
6.	*	Anzeige, Kühlmitteltemperatur
7.	*	Anzeige, Hydrauliköltemperatur
8.	*	Anzeige, Voltmeter
9.	*	Warnblinkleuchten
10.	*	Rundumleuchte
11.		Hupe
12.		Feststellbremse
13.	*	Fahrtrichtungsanzeiger
14.		Lichtschalter für Arbeitsbeleuchtung
15.		Lichtschalter für Park-/Abblendlicht
16.	*	Lichtschalter für Fernlicht
17.		Start/Stopp-Knopf
18.		Manuell/Automatik Berieselung
19.	*	Berieselungs-Timer
20.		Gangwähler, hoch/niedrig
21.		Warnleuchte für Aufladen
22.		Warnleuchte für Hydrauliköltemperatur
23.		Warnleuchte für Motoröltemperatur
24.		Warnleuchte für niedrigen Kraftstofffüllstand
25.		Betriebsstundenzähler
26.		Warnleuchte für Luftfilter
27.		Warnleuchte für Hydraulikölfilter
28.		Warnleuchte, Motoröldruck
29.		Warnleuchte für Bremse
30.		Diagnose "EIN"
31.		Fehlercodes durchblättern
32.		Fehleranzeigelampe
33.		Fehleranzeigelampe
34.		Vorglühleuchte
35.		Notbremse

* = Zubehör

Funktionsbeschreibung

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Lenkrad		Es gibt zwei Lenkräder, eines an der linken und eines an der rechten Seite.
2	Vor-/Rückwärtsfahrhebel		Der Hebel muss in Neutralstellung stehen, damit der Motor startet. Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in anderer Stellung ist. Die Fahrtrichtung und Geschwindigkeit der Walze wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel eingestellt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je weiter der Hebel von der Neutrallage entfernt ist, umso höher die Drehzahl.
3	Elektronischer Drehzahlregler		Reguliert die Drehzahl des Dieselmotors. Niedrig (900 U/min), Mittel (1500 U/min), Hoch (2200 U/min).
5	Kraftstoffanzeige		Zeigt die Füllhöhe im Kraftstofftank an.
6	Temperaturanzeige, Kühlmittel (Zubehör)		Zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an. Normalwert zwischen 82 und 93 °C (149-176 °F). Siehe Motorhandbuch.
7	Temperaturanzeige, Hydrauliköl (Zubehör)		Zeigt die Temperatur des Hydrauliköls an. Normaler Temperaturbereich 65°-80°C (149°-176°F). Motor abstellen, wenn die Temperaturanzeige auf mehr als 85°C (185 °F) steigt. Den Fehler suchen.
8	Voltmeter		Zeigt die Spannung der elektrischen Anlage an. Normaler Anzeigebereich 12-15 Volt.
9	Warnblinker, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird der Warnblinker eingeschaltet.
10	Rundumleuchte, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird das rotierende Warnlicht eingeschaltet.
11	Hupe, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
12	Notbremse / Feststellbremse		In eingedrückter Stellung wird die Notbremse aktiviert. In eingedrückter Stellung bei stillstehender Maschine wird die Feststellbremse eingeschaltet. In herausgezogener Stellung sind beide Bremsen gelöst.
13	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach links blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger, usw. In Mittelstellung ist die Blinkfunktion ausgeschaltet.
14	Arbeitsbeleuchtung hinten, Schalter		Beim Drehen nach rechts wird die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
15	Lichtschalter für Park-/Abblendlicht vorne		Beleuchtung aus.
			Parklicht ein.
			Arbeitsbeleuchtung vorn ein.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
16	Fernlicht/Abblendlicht, Schalter (Zubehör)		In Stellung rechts leuchtet das Fernlicht mitsamt Schalter. In Stellung links leuchtet das Abblendlicht.
17	Anlasserschalter		Der elektrische Stromkreis ist unterbrochen.
			Alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente werden mit Strom versorgt.
			Anlasser betätigen.
18	Berieselung, Schalter	MAN O AUTO	In Stellung links wird die kontinuierliche Berieselung der Bandagen eingeschaltet. In mittlerer Stellung ist die Berieselung völlig abgestellt.
			In Stellung rechts wird die Berieselung über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet, wenn die Fahrtrichtung geändert wird.
19	Berieselungstimer, Schalter		Der Schalter hat sechs verschiedene Zeituhreinstellungen, für die auf die Bandagen gelieferte Wassermenge. Linkseinstellung gibt die geringste Wassermenge ab. Rechtseinstellung gibt die größte Wassermenge an.
20	Gangwähler, hoch/niedrig		Schildkröte = Arbeitsgeschwindigkeit, niedrig.
			Hase = Beförderungsgeschwindigkeit, hoch.
21	Warnleuchte, Batterieladeanzeige		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, lädt der Generatur nicht. Motor abstellen und den Fehler suchen.
22	Warnleuchte, Hydrauliköltemperatur		Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist das Hydrauliköl zu warm. Die Walze nicht fahren, sondern den Motor im Leerlauf laufen lassen, damit das Öl abkühlt, und den Fehler suchen.
23	Warnleuchte, Motoröltemperatur		Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist der Motor zu warm. Sofort den Motor abstellen und den Fehler suchen. Siehe auch Motorhandbuch.
24	Warnleuchte, wenig Kraftstoff im Tank		Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist nur noch Kraftstoff für eine kurze Fahrzeit vorhanden. Sobald wie möglich tanken.
25	Betriebsstundenzähler		Die Laufzeit des Motors wird in Stunden angezeigt.
26	Warnleuchte, Luftfilter		Wenn die Warnleuchte leuchtet, während der Motor mit höchster Drehzahl läuft, muss der Luftfilter gereinigt oder erneuert werden.
27	Warnleuchte, Hydraulikölfilter		Wenn die Warnleuchte leuchtet, während der Motor mit höchster Drehzahl läuft, muss der Hydraulikölfilter gewechselt werden.
28	Warnleuchte, Öldruck		Die Warnleuchte leuchtet, wenn der Öldruck im Motor zu gering ist. Den Motor sofort abstellen und den Fehler suchen.
29	Bremswarnleuchte		Die Warnleuchte leuchtet, wenn die Feststellbremse aktiviert ist und die Bremsen eingeschaltet sind.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
30	Diagnose "EIN"		Fehlercodes zusammen mit Lampen 32 und 33 überprüfen.
31	Fehlercodes durchblättern		Rechtsdrehung (+): Vorblättern Linksdrehung (-): Zurückblättern
32	Fehleranzeigelampe, schwerwiegender Fehler		Signalisiert einen Fehler und zeigt zusammen mit Knopf 30 die Fehlercodes an. Siehe Fehlercodes unter Tab X im Maschinen-Ordner.
33	Fehleranzeigelampe, kein schwerwiegender Fehler		Motor ausschalten.
34	Vorglühleuchte		Leuchtet, wenn der Vorglühvorgang des Dieselmotors andauert und der Anlasserschalter in Stellung I steht.
35	Notbremse		Bei Betätigung wird die Notbremse angezogen. Der Motor wird ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert. Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

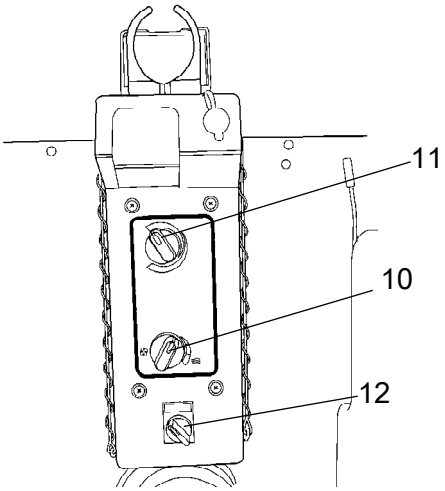


Abb. Kabine, Bedienelemente zwischen den Sitzen, mit Klimaanlage (Zubehör)

Position - Instrumente und Bedienelemente, Kabine

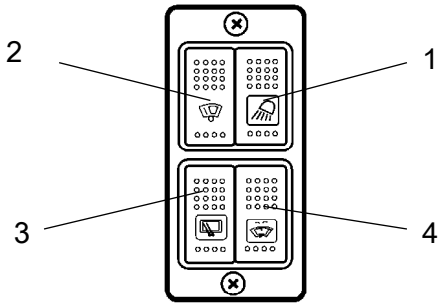


Abb. Kabinendecke

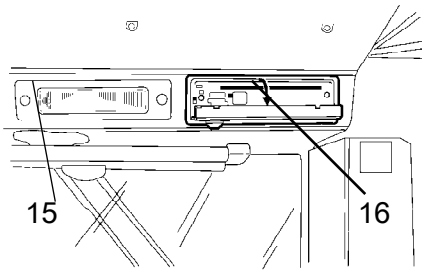


Abb. Kabinendecke, Radio

Funktionsbeschreibung der Instrumente und Bedienelemente in der Kabine

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Arbeitsbeleuchtung, Schalter		Zum Einschalten der Arbeitsbeleuchtung drücken.
2	Scheibenwischer vorn, Schalter		Zum Einschalten des vorderen Scheibenwischers drücken.
3	Scheibenwischer hinten, Schalter		Zum Einschalten des hinteren Scheibenwischers drücken.
4	Scheibenwischwasser für Front- und Heckscheibe, Schalter		Zum Abwaschen der Scheibe drücken.
10	Luftgebläse, Schalter		In Stellung links ist der Lüfter ausgeschaltet. Durch Drehen nach rechts wird die Menge der eintretenden Luft erhöht.
11	Warmluft-Einstellknopf		Nach rechts drehen, um die Warmluftzufuhr zu erhöhen. Nach links drehen, um die Warmluftzufuhr zu verringern.
12	Sitzwähler		Auswahl des vom Fahrer benutzten Sitzes.
15	Innenbeleuchtung		Drei Stellungen: Ein, Gesteuert über Türschalter, Aus
16	Radio mit CD-Player		Siehe separates Handbuch für Radio/CD.

Batterie mit korrekter Polarität anschließen (- an Gehäuse). Das Kabel zwischen Batterie und Generator darf nicht gelöst werden, wenn der Motor läuft.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Flachstiftsicherungen schützen das elektrische Regel- und Kontrollsystem.

Die Sicherungsdosen (1) befinden sich unter dem Armaturenbrett.

Die Maschine ist mit einer elektrischen 12-V-Anlage und einem Generator ausgerüstet.

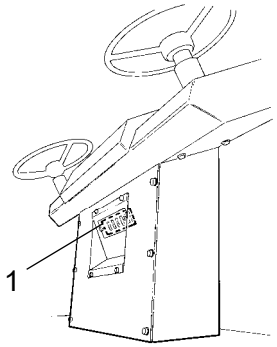


Abb. Armaturenbrett
1. Sicherungsdosen

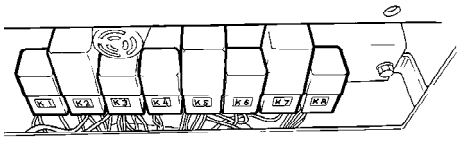


Abb. Armaturenbrett

Relais

K1	*Hauptrelais*
K2	*Neutral/Start*
K3	*Neutral*
K4	*Hohe/niedrige Geschwindigkeit*
K7	*Berieselungsanlage*
K8	*Beleuchtung*
K9	*Fahrtrichtungsanzeiger*
K10	*Bremsleuchte*

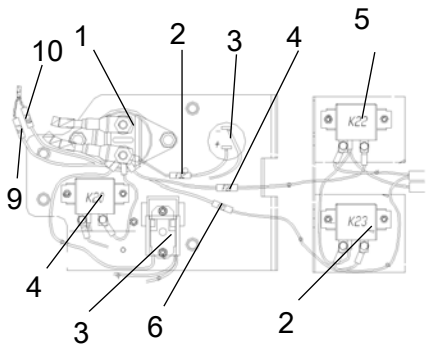


Abb. Hauptsicherungstafel
1. Batterietrennschalter
2. Sicherung (F32)
3. 12-V-Steckdose
4. Sicherung (F20)
5. Vorglührelais (100 A)
6. Sicherung (F21)
7. Sicherung (F5)
8. Anlasserrelais (75 A)
9. Sicherung (F31)
10. Sicherung (F30)

Die Hauptsicherungstafel befindet sich hinter dem Batterietrennschalter links unter der Motorhaube.

F5	Hauptsicherung	(30 A)
F30, 31	Kabine	(40 A)
F20, 21	Vorglüheinrichtung	(125 A)
F32	Kab. / CD / Radio	(10 A)

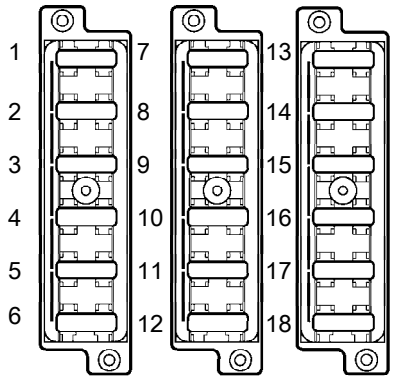


Abb. Sicherungsdosen

Sicherungen

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

Nachstehende Tabelle gibt die Amperezahl der Sicherungen und deren Funktion an. Alle verwendeten Sicherungen sind Flachstiftsicherungen.

Sicherungen

1.	Anlassen	7,5 A	10.	Arbeitsbeleuchtung (links vorn/hinten)	20 A
2.	Warnanzeigen	5 A	11.	Arbeitsbeleuchtung (rechts vorn/hinten)	20 A
3.	Instrumente	5 A	12.	Fahrbeleuchtung Fern-/Abblendlicht (vorn rechts)	7,5 A
4.	Berieselungsanlage	15 A	13.	Fahrbeleuchtung Fern-/Abblendlicht (vorn links)	7,5 A
5.	Berieselungspumpe 1	7,5 A	14.	Positionsleuchten (rechts vorn/hinten)	7,5 A
6.	Berieselungspumpe 2	7,5 A	15.	Positionsleuchten (links vorn/hinten)	7,5 A
7.	Hupe/Rückfahralarm	7,5 A	16.	Fahrtrichtungsanzeiger-Relais	10 A
8.	Reserve		17.	Fahrtrichtungsanzeiger (rechts vorn/hinten)	5 A
9.	Rundumleuchte	7,5 A	18.	Fahrtrichtungsanzeiger (links vorn/hinten)	5 A

Relais in der Kabine

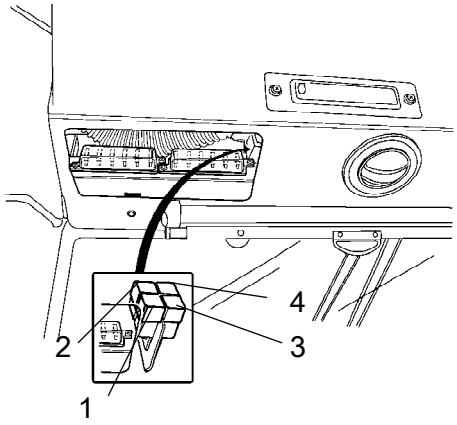


Abb. Relais an der Kabinendecke

1.	*K1*	*Scheibenwaschanlage, Pumpe*
2.	*K5*	*Kondensator*
3.	*K9*	*Wechselstrom Lüfter*
4.	*K10*	*Wechselstrom Lüfter*

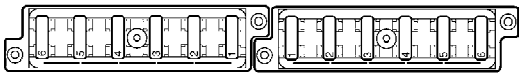


Abb. Sicherungsdosen, links und rechts

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

Nachstehende Tabelle gibt die Amperezahl der Sicherungen und deren Funktion an. Alle verwendeten Sicherungen sind Flachstiftsicherungen.

	Sicherungsdose, linke Seite			Sicherungsdose, rechte Seite	
1.	Arbeitsbeleuchtung hinten	10 A	1.	Scheibenwaschanlage, Pumpe	7,5 A
2.	Arbeitsbeleuchtung, vorn	10 A	2.	Innenbeleuchtung	7,5 A
3.	Linker vorderer Scheibenwischer	15 A	3.	Radio	10 A
4.	Linker hinterer Scheibenwischer	15 A	4.	Wechselstrom Lüfter	25 A
5.	Rechter vorderer Scheibenwischer	15 A	5.	Sockel für Zigarettenanzünder	10 A
6.	Rechter hinterer Scheibenwischer	15 A	6.	Kondensator	20 A

Sicherungen in der Kabine

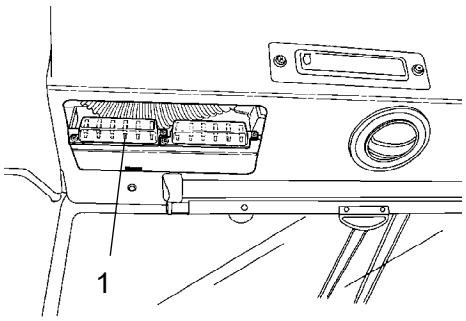


Abb. Kabinendecke
1. Sicherungsdosen

Flachstiftsicherungen schützen das elektrische Regel- und Kontrollsystem.

Die Sicherungsdosen (1) befinden sich rechts an der Kabinendecke.

Die Maschine ist mit einer elektrischen 12-V-Anlage und einem Generator ausgerüstet.

Bedienung

Vor dem Anlassen

Batterietrennschalter / Elektrischer Batterietrennschalter (Zubehör) - Betrieb

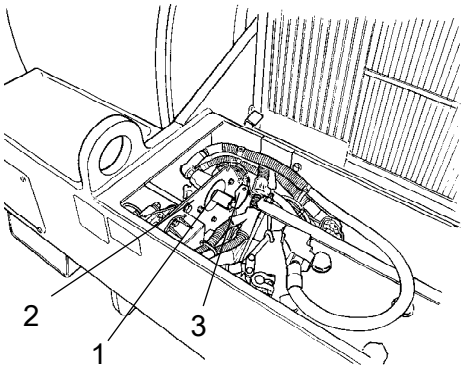


Abb. Batterieplatz im vorderen Träger
1. Batterietrennschalter
2. Netzanschluss, 12 V
3. Schlüssel

Nicht vergessen, die Maschine täglich zu warten. Siehe Wartungsanweisungen.

Der Batterietrennschalter befindet sich im vorderen Träger. Den Schlüssel (3) in eingeschaltete Stellung drehen. Die Walze wird nun mit Strom versorgt.

Die Maschine ist kann auch mit einem elektrischen Batterietrennschalter ausgestattet sein. Die Trennfunktion ist in diesem Fall in das Zündschloss integriert, und es befindet sich kein Schlüssel (3) im Batterieplatz.

Die Motorhaube muss während der Fahrt unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.

Fahrersitz - Einstellen

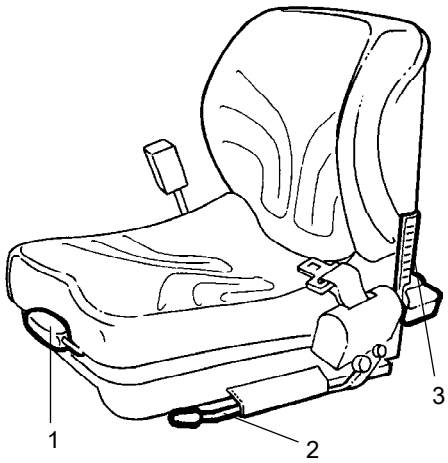


Abb. Fahrerposition
1. Neigung der Rückenlehne
2. Längenanpassung
3. Gewichtsanpassung

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat untenstehende Einstellmöglichkeiten:
- Neigung der Rückenlehne (1)
- Einstellung der Länge (2)
- Gewichtsanpassung (3).

Zum Anpassen des Gewichts. Zum Erhöhen des Gewichts den Hebel so lange herunterdrücken, bis das erforderliche Gewicht erreicht ist. Zum Verringern des Gewichts den Hebel bis zu seiner untersten Stellung herunterdrücken und dann loslassen. Der Sitz ist nun auf das Minimalgewicht eingestellt.

Feststellbremse - Kontrolle

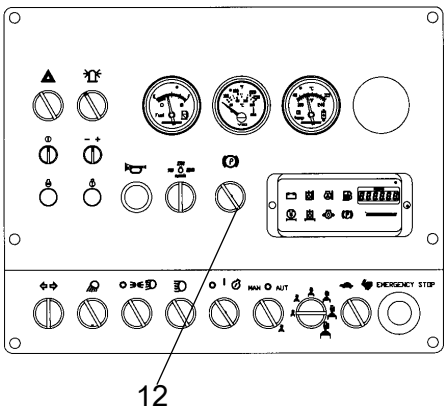


Abb. Bedienpult
12. Kontrolle der Feststellbremse

Sicherstellen, dass sich der Knopf für die Feststellbremse (12) tatsächlich in der rechten Stellung befindet. Wenn der Motor auf abschüssigem Untergrund gestartet wird, kann die Walze ins Rollen kommen, falls die Feststellbremse nicht aktiviert ist.

Fahrersitz

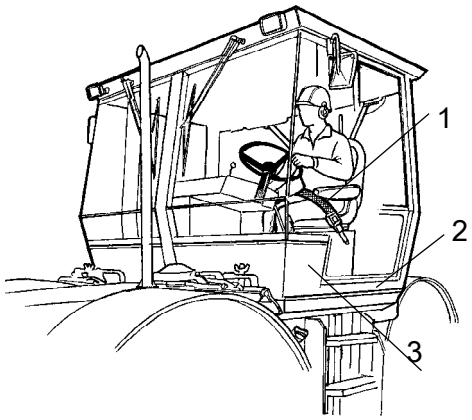


Abb. Fahrersitz
1. Sitzgurt
2. Gummielement
3. Gleitschutz

Wenn die Walze mit ROPS (Überrollschutz) versehen ist, muss immer der Sitzgurt (1) in Verbindung mit dem Schutzhelm verwendet werden.

Den Sitzgurt (1) immer durch einen neuen Gurt ersetzen, wenn er abgenutzt ist oder einer hohen Belastung ausgesetzt war.

Prüfen, ob die Gummielemente (2) auf dem Fahrerstand intakt sind. Verbrauchte Elemente beeinträchtigen den Fahrkomfort.

Hat die Walze eine Kabine, müssen die Türen immer geschlossen sein, wenn die Maschine bewegt wird.

Prüfen, ob sich der Gleitschutz (3) auf dem Fahrerstand in einwandfreiem Zustand befindet. Ist er abgenutzt, muss er erneuert werden.

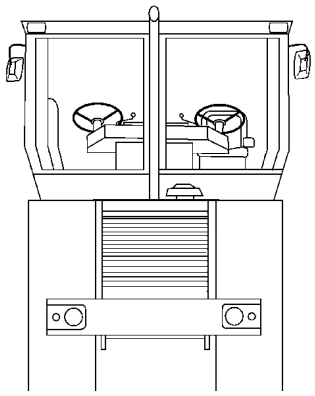


Abb. Sicht

Sicht

Vor dem Start dafür sorgen, dass die Sicht nach vorn und nach hinten gut ist.

Alle Kabinenscheiben müssen sauber und die Rückspiegel richtig eingestellt sein.

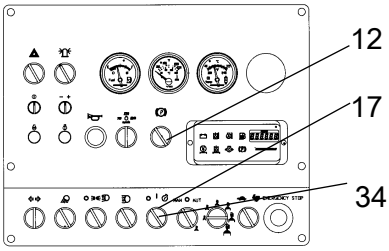


Abb. Anlasser
12. Feststellbremsknopf
17. Start/Stopp-Knopf
34. Vorglühleuchte

Instrumente und Leuchten - Kontrolle

Sicherstellen, dass der Notbremsknopf herausgezogen und die Feststellbremse aktiviert ist. Wenn sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung befindet, werden die Bremsen automatisch aktiviert.

Anlasserschalter (17) auf nach rechts auf I stellen, nun sollen alle Warnleuchten ca. 5 Sekunden lang leuchten und der Summer ertönen. Während dieser Zeit kontrollieren, ob die Warnleuchten leuchten.

Kontrollieren, ob die Warnleuchten für Batterieladung (21), Öldruck (28) und Feststellbremse (29) leuchten.

Die Vorglühleuchte (34) sollte leuchten.

Der Betriebsstundenzähler (25) registriert die Anzahl Stunden, solange der Dieselmotor läuft.

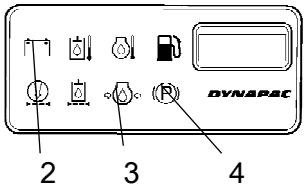


Abb. Bedienpult
21. Ladeleuchte
28. Öldruck-Warnleuchte
29. Bremsleuchte

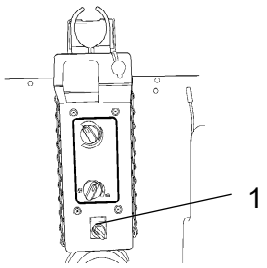


Abb. Bedienpult in Kabine
1. Schalter, Verriegelung

Verriegelung

Die Walze ist mit einer Verriegelung ausgestattet.

Sobald der Fahrer vom Sitz aufsteht, stoppt der Motor nach 4 Sekunden, ganz gleich ob sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutral- oder Fahrstellung befindet.

Dies geschieht unabhängig davon, ob sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutral- oder Fahrstellung befindet.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Motor nicht.

Zur Bedienung hinsetzen!

Beim Wechsel des Fahrersitzes muss die Verriegelung mit dem Schalter (1) auf den aktuellen Sitz umgeschaltet werden.

Anlassen

Anlassen des Motors

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

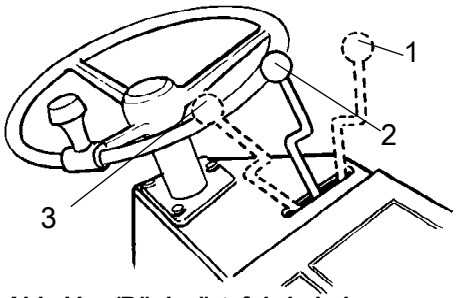


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
1. Vorwärts
2. Neutral
3. Rückwärts

Sicherstellen, dass der Notbremsknopf (35) herausgezogen und die Feststellbremse (12) aktiviert ist.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutral-Stellung (2) stellen. Der Motor kann nicht angelassen werden, wenn sich der Hebel in einer anderen Stellung befindet.

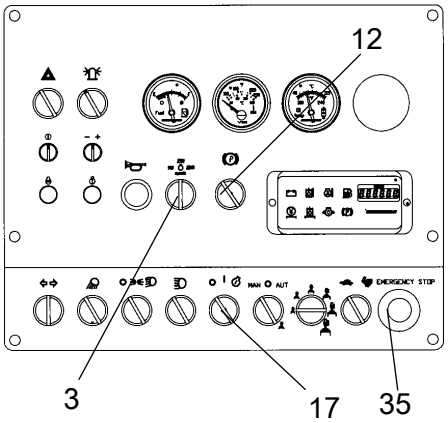


Abb. Bedienelemente für das Anlassen
3. Drehzahlregler
12. Feststellbremsknopf
17. Start/Stopp-Knopf
35. Notbremse

Drehzahlhebel (3) in Leerlaufstellung (900 U/min) bringen.

Den Startschalter (17) in Stellung **I** drehen, um den Vorglühvorgang zu starten. Warten, bis der Startschalter ausgeschaltet ist, und dann den Schalter nach rechts in die Startposition drehen. Startschalter loslassen, sobald der Motor läuft.

Den Dieselmotor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen, etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10 °C beträgt.

Den Anlasser nicht zu lange betätigen; lieber eine Minute Pause machen, wenn der Motor nicht startet.

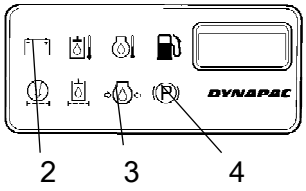


Abb. Bedienpult
21. Ladeleuchte
28. Öldruck-Warnleuchte
29. Bremsleuchte

Beim Warmlaufen kontrollieren, ob die Warnleuchten für Öldruck (28) und Batterieladung (21) erloschen sind. Die Warnleuchte (29) sollte eingeschaltet bleiben.

Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl, sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Fahren

Bedienen der Walze

Immer mit einer Motordrehzahl vom mehr als 1500 U/min fahren.

Für maximale Fahrgeschwindigkeit die Motordrehzahl auf 2200 U/min erhöhen.

Beim Wechsel des Fahrersitzes muss die Verriegelung mit dem Schalter auf den neuen Sitz umgeschaltet werden.

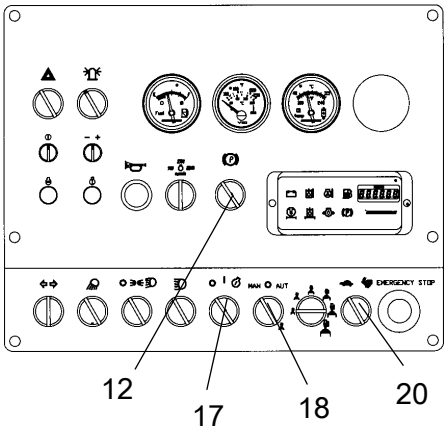


Abb. Bedienelemente für das Anlassen
12. Feststellbremsknopf
17. Start/Stopp-Knopf
18. Berieselungsschalter
20. Gangwähler

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.

Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.

Den Feststellbremsknopf (12) nach links drehen und prüfen, ob die Warnleuchte der Feststellbremse erloschen ist. Immer bedenken, dass die Walze jederzeit losrollen kann, vor allem wenn sie sich an einem Hang befindet.

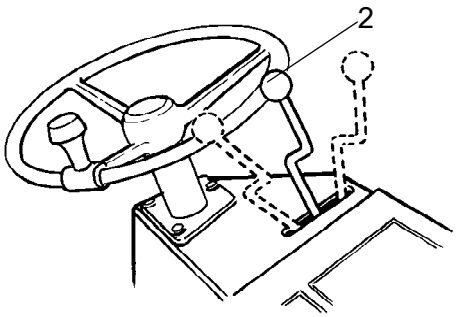


Abb. Armaturenbrett
2. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Den Gangwähler (20) auf niedrige Geschwindigkeit ("Schildkröte") stellen und den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) vorsichtig in die gewünschte Fahrtrichtung bewegen.

Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.

Die Geschwindigkeit muss immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, nie mit der Drehzahl des Motors.

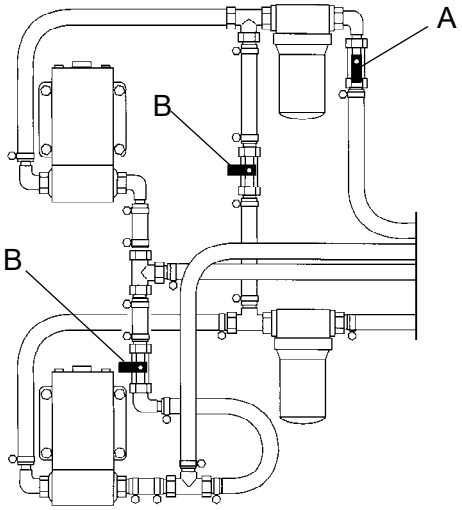
Die Funktion der Feststellbremse kontrollieren, indem die Feststellbremse aktiviert wird, wenn sich die Walze langsam vorwärts bewegt.

Beim Fahren kontrollieren, ob alle Anzeigeinstrumente normale Werte anzeigen. Bei unnormalen Werten oder wenn der Summer ertönt, sind Walze und Dieselmotor sofort zu stoppen. Evtl. entdeckte Fehler beseitigen, siehe auch Kapitel zur Wartung und Motorhandbuch.

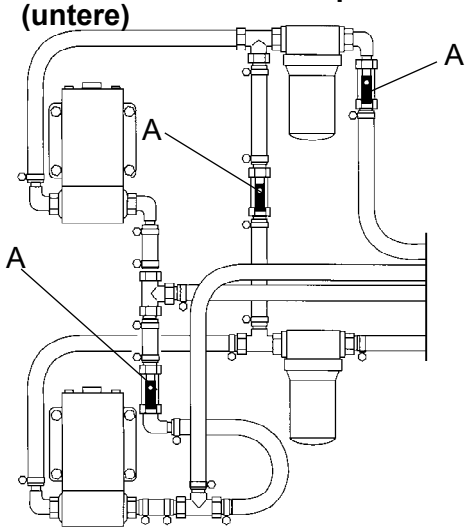
Beim Ändern der Fahrtrichtung immer erst die Walze vollständig stoppen und dann erst den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in die entgegengesetzte Richtung bewegen. Die Einstellung "Hase" für Beförderungsfahrten, die Einstellung "Schildkröte" für Verdichtungsarbeiten verwenden.

Berieselungssystem/Wassertanks

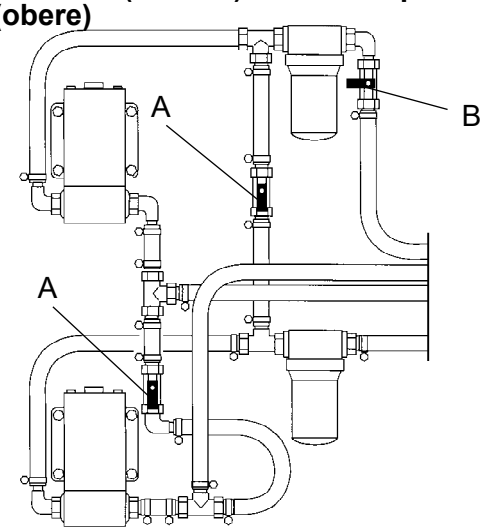
Grundeinstellung



Zwei Tanks - eine Pumpe (untere)



Ein Tank (unterer) - eine Pumpe (obere)



Ein Tank (unterer) - zwei Pumpen

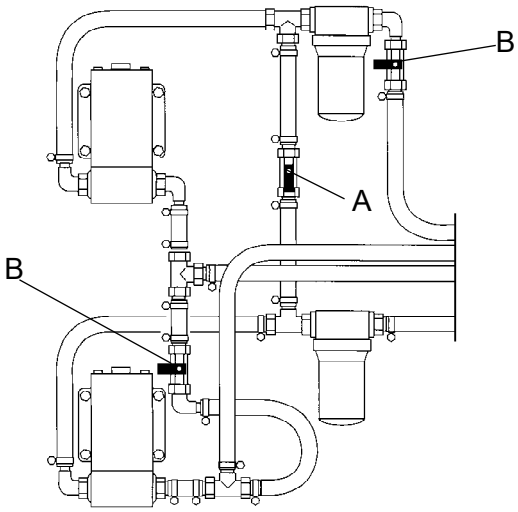


Abb. Berieselungssystem
A. Geöffnet
B. Geschlossen

Unteren Tank mit Wasser aus dem oberen Tank füllen, dann den Hahn vor dem Filter schließen.

Unteren Tank mit Wasser aus dem oberen Tank füllen, dann den Hahn vor dem Filter schließen.

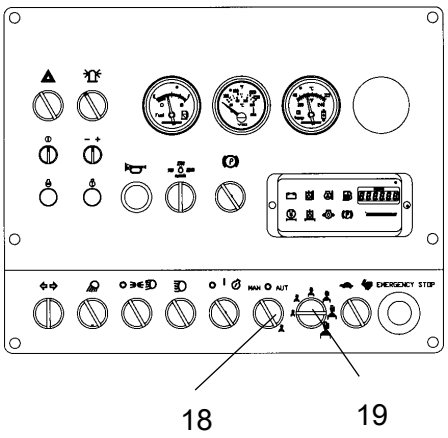


Abb. Berieselungssteuerung
18. Berieselungsschalter
19. Berieselungs-Timer

Berieselungssystem/Wassertanks

Vor dem Fahren/Verdichten auf der Strecke den Berieselungsschalter (18) einschalten und die Bandagen gründlich anfeuchten. Die Wassermenge mit dem Berieselungs-Timer (19) auswählen. Die Walze ist mit zwei Wassertanks ausgestattet; zum Fassungsvermögen siehe "Technische Daten".

Siehe auch Kapitel "Wartung" zum Auffüllen, zu Pumpen, Filter usw., sowie die folgende Seite zu den verschiedenen Einstellungen für die Berieselungspumpen.

Sicherstellen, dass die Abstreifer an den Bandagen richtig justiert sind.

Sperre/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle

Die Sperre, die Notbremse und die Feststellbremse müssen täglich vor dem Betrieb kontrolliert werden. Für eine Funktionskontrolle der Sperre und der Notbremse ist ein Neustart erforderlich.

Die Sperrfunktion wird vom Bediener überprüft. Dieser muss dazu aufstehen, während die Walze langsam vor- und rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Ein Summer ertönt, nach 4 Sekunden wird der Motor ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.

Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbremse gedrückt wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Motor wird ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.

Die Funktion der Feststellbremse kontrollieren, indem die Feststellbremse aktiviert wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein, wenn die Bremsen aktiviert werden. Der Motor wird nicht ausgeschaltet.

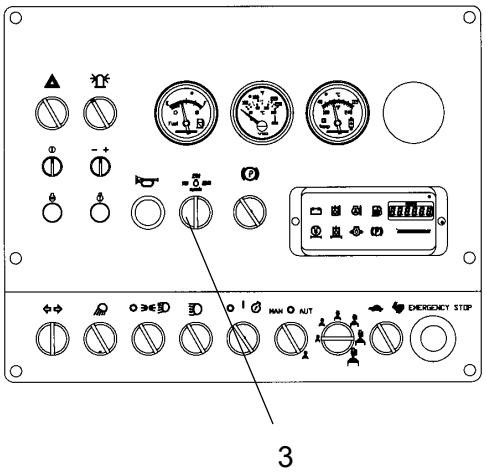


Abb. Drehzahlregler
3. Drehzahlregler

Bedienen - Anhalten

Drehzahlregler (3) in Leerlaufstellung (900 U/min) bringen. Den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Die Maschine mit dem Schlüssel abschalten.

Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.

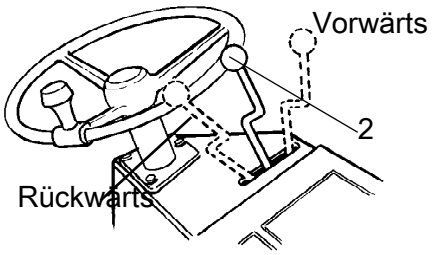


Abb. Bedienpult
2. Drehzahlregler in Neutralstellung

Bremsen

Normales Bremsen

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) in Neutralstellung gestellt wird.

Auch bei kürzerem Stillstand auf abschüssigem Untergrund immer die Feststellbremse aktivieren.

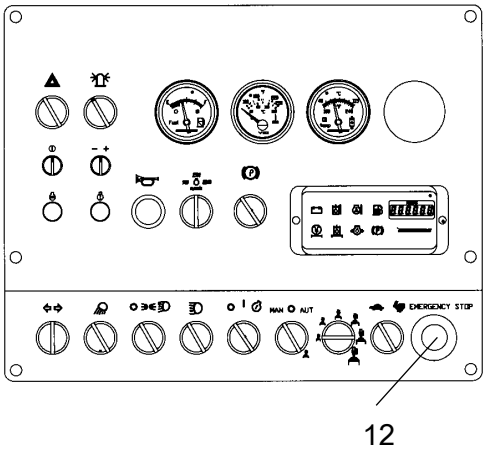


Abb. Bedienkonsole
35. Notbremse

Notbremse

Die Bremse wird normalerweise mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel aktiviert. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutrallage gestellt wird.

Außerdem verfügt jeder Bandagenmotor über eine Scheibenbremse, die im Fahrbetrieb als Notbremse und bei Stillstand als Feststellbremse dient.

Bei einer Notbremsung den Notbremsknopf eindrücken, das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Die Bremsen werden aktiviert, und die Maschine stoppt.

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen und den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.

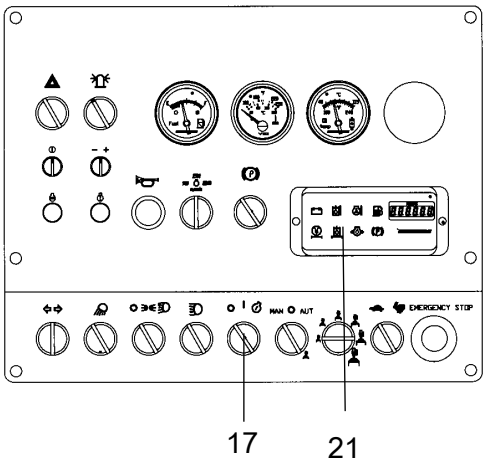


Abb. Bedienkonsole
17. Start/Stopp-Knopf
21. Warnleuchten

Ausschalten

Instrumente und Warnanzeigen kontrollieren, um eventuelle Störungen zu entdecken. Alle Lampen und andere elektrische Funktionen ausschalten.

Den Anlasserschalter (17) auf 0 stellen. Die Schutzabdeckung über die Instrumente klappen (gilt für Walzen ohne Kabine) und verschließen.

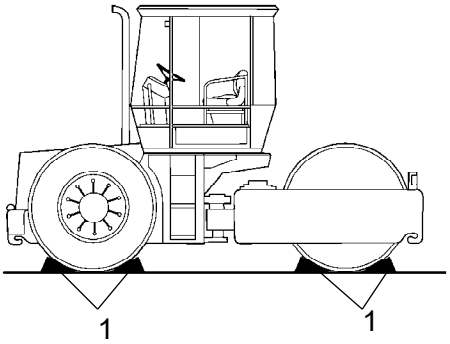


Abb. Aufstellung
1. Bremsklötze

Parken

Blockieren der Bandagen

Niemals die Walze bei laufendem Dieselmotor verlassen, ohne zuvor die Feststellbremse zu aktivieren.

Sicherstellen, dass die Walze an einem sicheren Ort geparkt wird und andere Straßenteilnehmer nicht behindert. Die Bandagen blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.

Im Winter immer an die Frostgefahr denken. Wassertanks, Wasserleitungen und Ballastwasser aus den Bandagen entleeren.

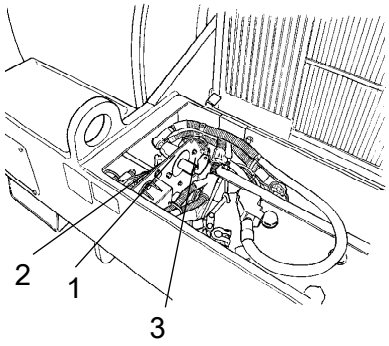


Abb. Batterieplatz im vorderen Träger
1. Batterietrennschalter
2. Netzanschluss, 12 V
3. Schlüssel

Batterietrennschalter / Elektrischer Batterietrennschalter (Zubehör)

Vor dem Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstages den Batterietrennschalter (1) ausschalten und den Schlüssel (3) entfernen.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Außerdem die Haube des Motorraums verriegeln.

Die Maschine ist kann auch mit einem elektrischen Batterietrennschalter ausgestattet sein. Die Trennfunktion ist in diesem Fall in das Zündschloss integriert, und es befindet sich kein Schlüssel (3) im Batterieplatz.

Langzeitiges Parken

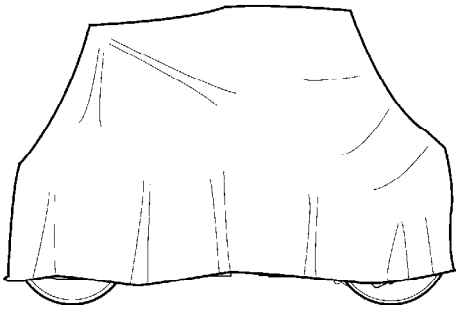


Abb. Wetterschutz der Walze

Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

Diese Maßnahmen gelten für längere Nichtbenutzung der Walze über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten

Bevor die Walze nach dieser Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden, mit * gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

Die Maschine waschen, und die Lackierung ausbessern, um Rostbildung zu verhindern.

Exponierte Stellen mit Rostschutzmittel behandeln, die Maschine gründlich schmieren, und Schmiermittel auf unlackierte Oberflächen auftragen.

Motor

* Siehe das mit der Walze gelieferte Handbuch des Motorherstellers.

Batterie

* Die Batterie aus der Walze ausbauen, außen reinigen, kontrollieren, ob der Flüssigkeitsstand korrekt ist (siehe unter Rubrik "Alle 250 Betriebsstunden") und einmal im Monat die Batterie laden.

Luftfiltereinheit, Abgasrohr

* Die Luftfiltereinheit (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“ oder „Alle 1000 Betriebsstunden“) oder ihre Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken. Auch die Öffnung des Abgasrohrs abdecken. Dadurch wird verhindert, dass Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

Berieselungsanlage

* Den Wassertank vollständig entleeren (siehe unter Rubrik 'Alle 2000 Betriebsstunden'). Alle Schläuche, Filtergehäuse und die Wasserpumpe entleeren. Auch alle Berieselungsdüsen ausbauen (siehe unter Rubrik 'Alle 10 Betriebsstunden').

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

Hydrauliktank

Den Hydrauliktank bis zur obersten Füllstandsmarkierung füllen (siehe 'Alle 10 Betriebsstunden').

Lenkzylinder, Scharniere usw.

Lager des Lenkgelenks und beide Lagerungen des Lenkzylinders mit Fett schmieren (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“).

Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.

Auch die Scharniere für die Türen zum Motorraum und zur Kabine sowie beide Enden (blanke Teile) des Vor-/Rückwärtsfahrhebels sind einzufetten (siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“).

Hauben, Schutzplane

* Die Instrumentenabdeckung über das Armaturenbrett legen.

* Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Es muss immer ein Spalt zwischen Plane und Boden gelassen werden.

* Falls möglich, die Walze in einem geschlossenen Raum mit konstanter Temperatur lagern.

Verschiedenes

Anheben

Verriegelung des Knickgelenks

Bevor die Walze gehoben wird, muss das Knickgelenk gegen ein plötzliches Verdrehen verriegelt werden.

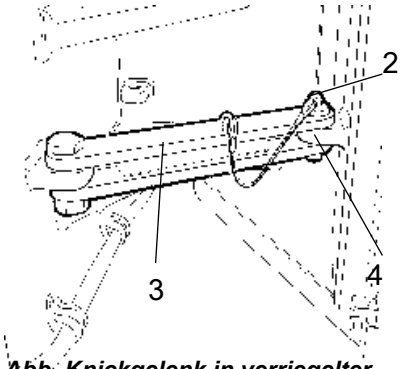


Abb. Knickgelenk in verriegelter Stellung
2. Sperrstift
3. Verriegelungsarm
4. Sicherungsöse

Das Lenkrad in die Stellung für Geradeausfahrt bringen. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf drücken.

Den mit Draht versehenen Sperrstift (2) nach oben ziehen.

Den Verriegelungsarm (3) herausklappen und über der Sicherungsöse (4) am hinteren Maschinenrahmen platzieren.

Den Sperrstift durch die Öffnungen in den Verriegelungsarm und die Sicherungsöse einsetzen.

Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.

Anheben der Walze

Gewicht: siehe Schild mit den Hebedaten auf der Walze

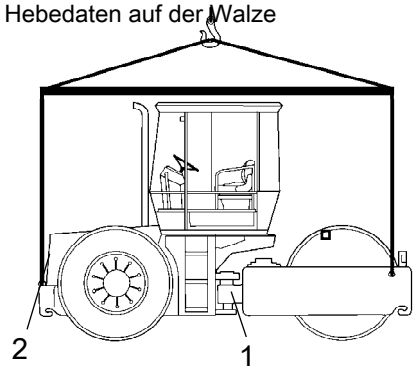


Abb. Walze zum Anheben vorbereitet
1. Knicklenkungssperre
2. Hebedatenaufkleber

Das Gesamtgewicht der Maschine ist aus dem Hubschild (1) ersichtlich. Siehe auch Technische Daten.

Hebewerkzeuge wie Ketten, Stahlseile, Bügel und Spannbänder müssen so dimensioniert sein, dass sie geltenden Vorschriften entsprechen.

Nicht unterhalb der angehobenen Maschine aufhalten! Auf einwandfrei gesicherte Hebehaken achten.

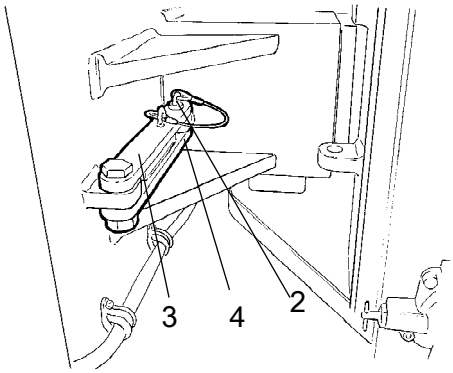


Abb. Knickgelenk in verriegelter Stellung
2. Sperrstift
3. Verriegelungsarm
4. Sicherungsöse

Entriegelung des Knickgelenks

Niemals vergessen, vor dem Bedienen die Knicklenkung zu entriegeln.

Den untersten drahtversehenen Sicherungssplint (1) herausziehen und den ebenfalls drahtversehenen Sperrstift (2) hochziehen.

Den Verriegelungsarm (3) zurückklappen und mit dem Sperrstift (2) in der Sicherungsöse (4) sichern.

Die Sicherungsöse befindet sich am vorderen Maschinenrahmen.

Transport

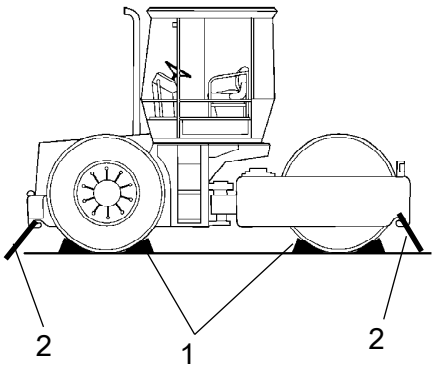


Abb. Abstellen
1. Bremsklötze
2. Spanndraht

Walze zum Transport vorbereitet

Die Knicklenkung vor dem Anheben und Transportieren verriegeln. Die Anweisungen des entsprechenden Abschnitts befolgen.

Die Bandagen mit Bremskeilen (1) blockieren, die am Transportfahrzeug befestigt werden.

Die Walze mit Spannband (2) in allen vier Ecken festspannen, die Befestigungspunkte werden durch Aufkleber markiert.

Denken Sie daran, die Knicklenkung vor dem Starten der Walze wieder in die entriegelte Stellung zu bringen.

Die Walze darf während des Transports nicht bestiegen werden.

Abschleppen/Bergung

Die Walze kann gemäß den nachstehenden Anleitungen bis zu 300 m (330 yards) abgeschleppt werden.

Kurze Abschleppstrecke mit laufendem Motor

Die Bandagen aus Sicherheitsgründen mit Bremsklötzen blockieren, da die Walze ins Rollen kommen kann, wenn die Bremsen hydraulisch gelöst werden.

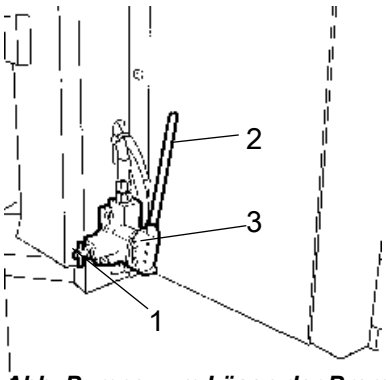


Abb. Pumpe zum Lösen der Bremse
1. Ventil
2. Pumpenarm
3. Pumpe

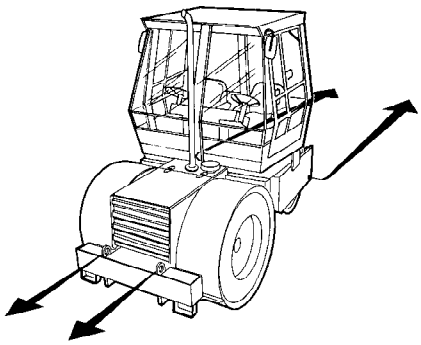
Die Pumpe zum Lösen der Bremse befindet sich hinter dem Hydrauliktank, in der Nähe des Knickgelenks.

Dafür sorgen, dass das Ventil (1) eingedrückt ist, und dann mit dem Arm (2) pumpen, bis die Bremsen gelöst sind.

Bei der Rückstellung wird das Ventil (1) einige Sekunden in herausgezogenener Stellung gehalten.

Abschleppen/Bergung

Zum Abschleppen eine Abschleppstange benutzen, da die Walze keine Bremsen mehr hat und nur mithilfe des die Walze abschleppenden Fahrzeugs gebremst werden kann.



Ab. Abschleppen der Walze

Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden (max. 3 km/h) und nur eine kürzere Strecke (max. 300 m).

Zum Abschleppen/Bergen einer Maschine muss das Abschleppgerät in beiden Hebelöchern befestigt werden. Die Zugkräfte sollen in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Maximale Gesamtzugkraft: 60 kN (13,5 lbf), d. h. 30 kN (6,75 lbf) pro Gabel.

Fahranweisung - Zusammenfassung

1. **Befolgen Sie die SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch.**

2. Überprüfen, ob alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.

3. Hauptschalter auf EIN stellen.

4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in NEUTRAL-Stellung bringen.

6. Drehzahlregler in Leerlaufstellung (900 U/min) bringen.

7. Den Motor starten und warmlaufen lassen.

8. Drehzahlregler in Betriebsstellung (2200 U/min) bringen.

9. Den Notbremse herausziehen.

10. **Die Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**

11. **Bremsen testen. Bitte beachten, dass die Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.**

13. Kontrollieren, ob die Bandagen genügend mit Wasser versorgt werden, sofern eine Berieselung erforderlich ist.

14. **BEI GEFAHR:**
    - Den NOTBREMSE niederdrücken.
    - Das Lenkrad festhalten.
    - Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

15. Beim Parken:
    - Die Feststellbremse aktivieren
    - Den Motor stoppen und die Bandagen blockieren

16. Beim Anheben: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

17. Beim Abschleppen: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

18. Beim Transportieren: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

19. Beim Bergen - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

Vorbeugende Wartung

Die Maschine funktioniert nur dann zufriedenstellend mit möglichst niedrigen Kosten, wenn die Wartung genau durchgeführt wird.

Im Abschnitt Wartung finden Sie Hinweise zur regelmäßigen Wartung, die an der Maschine durchgeführt werden muss.

Die empfohlenen Wartungsintervalle gehen davon aus, dass die Maschine unter normalen Bedingungen für normale Arbeitseinsätze genutzt wird.

Abnahme und Lieferinspektion

Die Maschine wird geprüft und eingestellt, bevor sie das Werk verlässt.

Bei Anlieferung vor der Auslieferung an den Kunden muss eine Wareneingangsprüfung durchgeführt werden; dazu die Checkliste im Garantiedokument verwenden.

Eventuelle Transportschäden sofort dem Spediteur melden.

Gewährleistung

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn die vorgeschriebene Annahmeprüfung und die separate Wartungsinspektion entsprechend dem Gewährleistungsdokument abgeschlossen wurden und die Maschine für den Beginn der Gewährleistungsfrist registriert wurde.

Die Gewährleistung gilt nicht, wenn Schäden durch unzureichende Wartung entstanden sind durch zweckentfremdeten Einsatz der Maschine durch Verwendung von Schmiermitteln und Hydraulikfluid, die nicht im Handbuch angegeben sind oder wenn sonstige Veränderungen ohne Genehmigung vorgenommen wurden.

Wartung - Schmiermittel und Symbole

Flüssigkeitsmengen

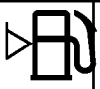
Ballast in den Bandagen, vorne	2x470 Liter	2x124 gal
Ballast in der Bandage, hinten	1130 Liter	298.3 gal
Hydrauliktank	100 Liter	26.4 gal
Kühlsystem	19 Liter	5 gal
Dieselmotor, Ölvolumen	7,2 Liter	7.4 qts

Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu viel Fett oder Öl kann zur Überhitzung und damit zum schnellen Verschleiß führen.

MOTORÖL	Lufttemperatur -15 °C – +50 °C (5 °F – 122 °F)	**AtlasCopco Engine 100**, API CH-4 oder gleichwertiges.	P/N 5580020624 (5 liter), P/N 5501522700 (20 liter)
HYDRAULIKÖL	Lufttemperatur -15 °C bis +50 °C (5°F-122°F)	**AtlasCopco Hydraulic 300** oder gleichwertiges.	P/N 9106230330 (20 liter), P/N 9106230331 (209 liter)
	Lufttemperatur über 50 °C (122°F)	Shell Tellus S2 V100 oder gleichwertiges.	
Bio-Hydr. BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL, PANOLIN	Die Maschine ist möglicherweise ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt. Bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden.	PANOLIN HLP Synth 46 (www.panolin.com)	
FETT		SKF LGHB2 (NLGI-Klasse 2) oder gleichwertiges für andrere Schmierpunkte.	**Dynapac Roller Grease** (0.4kg), P/N 4812030096
		Shell Retinax LX2 oder gleichwertiges für andere Schmierpunkte.	
KRAFTSTOFF	Siehe Motorhandbuch.	-	-
KÜHLMITTEL	Frostschutz bis ca. -37 °C (-34,6 °F).	GlycoShell/Carcoolant 774C oder gleichwertiges, (Mischung aus 50/50 mit Wasser).	

Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel 'Spezielle Anweisungen' oder Dynapac kontaktieren.

Wartungssymbole

	Motor, Ölstand		Luftfilter
	Motor, Ölfilter		Batterie
	Hydrauliktank, Niveau		Berieselungsanlage
	Hydrauliköl, Filter		Berieselungswasser
	Schmieröl		Kraftstofffilter
	Kraftstoffanzeige		Recycling
	Kühlmittelstand		

Wartung - Wartungsplan

Reparatur- und Wartungspunkte

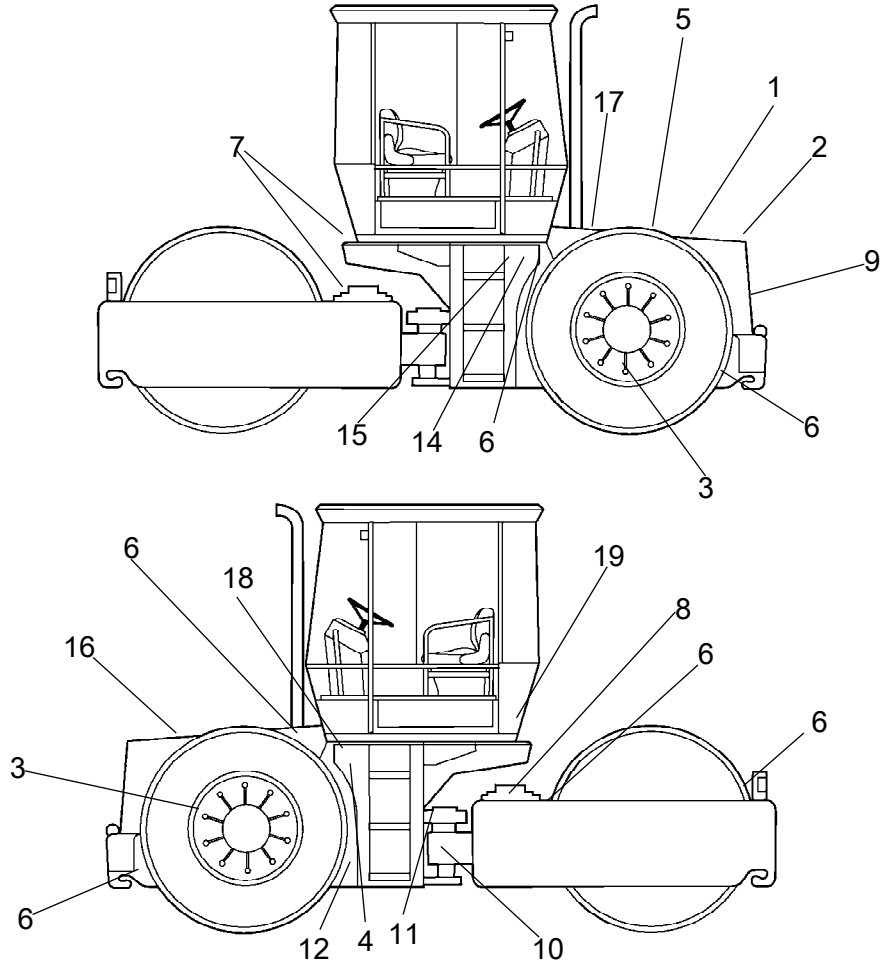


Abb. Reparatur- und Wartungspunkte

1. Motoröl
2. Kühler
3. Bandagenmuttern
4. Kraftstoffeinfüllstutzen
5. Luftfilter
6. Abstreifer
7. Wassertanks, Einfüllstutzen
8. Berieselungsanlage
9. Batterie
10. Knickgelenk
11. Lenkzylinder
12. Hydraulikölfilter
13. Hydraulikölstand
14. Hydrauliköl, Einfüllstutzen
15. Hydrauliktank
16. Dieselmotor
17. Scharnier
18. Kraftstofftank
19. Frischluftfilter

Allgemeines

Die Wartungsmaßnahmen sollten nach der in der Anleitung angegebenen Betriebsstundenzahl durchgeführt werden. Benutzen Sie die täglichen, wöchentlichen Maßnahmen usw. für Wartungsintervalle, bei denen die Anzahl der Betriebsstunden nicht anwendbar ist.

Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.

Siehe auch die Anleitungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Alle 10 Betriebsstunden (Täglich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	Vor der ersten Inbetriebnahme an diesem Tag	
1	Ölstand im Motor kontrollieren	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers.
13	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren	
2	Kühlmittelstand prüfen	
4	Kraftstoff nachfüllen	
7	Wassertanks auffüllen	
8	Berieselungsanlage prüfen	
	Bremsen testen	
6	Abstreifereinstellung prüfen	

Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

	Maßnahme	Anmerkung
16	Kraftstofffilter wechseln	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers.
1	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers.
12	Hydraulikölfilter wechseln	
	Klimaanlage kontrollieren	Zubehör

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

	Maßnahme	Anmerkung
5	Filterelement der Luftfiltereinheit kontrollieren/reinigen	
10	Lenkgelenk schmieren	
11	Lenkzylinderbefestigungen schmieren	
15	Sitz der Bandagenmuttern kontrollieren	
	Klimaanlage kontrollieren	Zubehör

Alle 250 / 750 / 1250 / 1750 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
9	Flüssigkeitsstand der Batterie kontrollieren	
2	Kühlerelement reinigen	Bei Bedarf
1	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Handbuch des Motorherstellers

Alle 500 / 1500 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
9	Flüssigkeitsstand der Batterie kontrollieren	
2	Kühlerelement reinigen	Bei Bedarf
1	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Handbuch des Motorherstellers
16	Kraftstofffilter des Motors wechseln.	
	Vorfilter des Dieselmotors wechseln	
	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
14	Deckel/Entlüftungsfilter am Hydrauliköltank kontrollieren	

Alle 1000 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
9	Flüssigkeitsstand der Batterie kontrollieren	
2	Kühlerelement reinigen	Bei Bedarf
1	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Handbuch des Motorherstellers
16	Kraftstofffilter des Motors wechseln	
	Vorfilter des Dieselmotors wechseln	
	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
14	Deckel/Entlüftungsfilter am Hydrauliköltank kontrollieren	
16	Keilriemenspannung des Dieselmotors kontrollieren	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers.
16	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers.
12	Hydraulikölfilter wechseln	
20	Frischluftfilter in der Kabine wechseln	Zubehör
19	Kraftstofftank entwässern	
15	Kondenswasser aus Hydrauliköltank ablassen	

Alle 2000 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
9	Flüssigkeitsstand der Batterie kontrollieren	
2	Kühlerelement reinigen	Bei Bedarf
1	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Handbuch des Motorherstellers
16	Kraftstofffilter des Motors wechseln	
	Vorfilter des Dieselmotors wechseln	
	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
14	Deckel/Entlüftungsfilter am Hydrauliköltank kontrollieren	
16	Keilriemenspannung des Dieselmotors kontrollieren	Siehe Handbuch des Motorherstellers
16	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe Handbuch des Motorherstellers
12	Hydraulikölfilter wechseln	
20	Frischluftfilter in der Kabine wechseln	Zubehör
19	Kraftstofftank entwässern	
15	Kondenswasser aus Hydrauliköltank ablassen	
15	Hydrauliköl wechseln	
9	Kraftstofftank entleeren und reinigen	
5	Wassertanks entleeren und reinigen	
10	Zustand des Lenkgelenks kontrollieren	
	Klimaanlage überholen	Zubehör

Prüfliste für Wartungen

Pos	Aktion	Alle 10 Betriebsstunden (täglich)	Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden	Alle 50 Betriebsstunden	Alle 250 Betriebsstunden (wöchentlich)	Alle 500 Betriebsstunden	Alle 750 Betriebsstunden	Alle 1000 Betriebsstunden	Alle 1250 Betriebsstunden	Alle 1500 Betriebsstunden	Alle 1750 Betriebsstunden	Alle 2000 Betriebsstunden	Alle 24 Monate	Bemerken
1	Ölstand im Motor kontrollieren	O												Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers
13/15	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren/Hydrauliköl wechseln	O										●		
2	Kühlmittelstand prüfen	O												
4	Kraftstoff nachfüllen	O												
7	Wassertanks auffüllen	O												
8	Berieselungsanlage prüfen	O												
	Bremsen testen	O												
6	Abstreifereinstellung prüfen	O												
16	Kraftstofffilter wechseln		●				●					●		
1	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln		●		●	●	●	●	●	●	●	●		Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers
12	Hydraulikölfilter wechseln		●					●				●		
	Klimaanlage kontrollieren		O	O										Zubehör
5	Filterelement der Luftfiltereinheit kontrollieren/reinigen			O										
10	Lenkgelenk schmieren			O										
11	Lenkzylinderbefestigungen schmieren				O									
15	Sitz der Bandagenmuttern kontrollieren				O									
9	Flüssigkeitsstand der Batterie kontrollieren				O	O	O	O	O	O	O	O		
2	Kühlerelement reinigen				O	O	O	O	O	O	O	O		Bei Bedarf
	Vorfilter des Dieselmotors wechseln					●		●		●		●		
	Scharniere und Bedienelemente schmieren					O		O		O		O		
14	Deckel/Entlüftungsfilter am Hydraulikölтank kontrollieren					O		O		O		O		
16	Keilriemenspannung des Dieselmotors kontrollieren							O				O		Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers
16	Ventilspiel des Motors kontrollieren							O				O		Siehe auch das Handbuch des Motorherstellers
20	Frischluftfilter in der Kabine wechseln							●				●		Zubehör
19	Kraftstofftank entwässern							●				●		
15	Kondenswasser aus Hydraulikölтank ablassen							●				●		
9	Kraftstofftank entleeren und reinigen											O		
5	Wassertanks entleeren und reinigen											O		
10	Zustand des Lenkgelenks kontrollieren											O		
	Klimaanlage überholen											O		Zubehör

O Kontrollieren ● Wechseln

Wartung, 10 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Motorhaubenstütze

Bei allen Arbeiten im Motorraum dafür sorgen, dass die Motorhaubenstütze richtig einrastet.

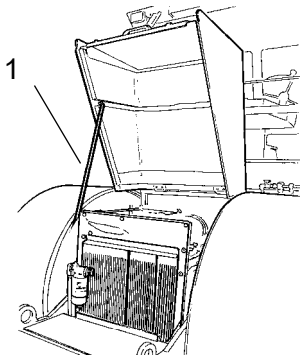


Abb. Motorraum
1. Motorhaubenstütze

Kühlmittelstand - Kontrolle

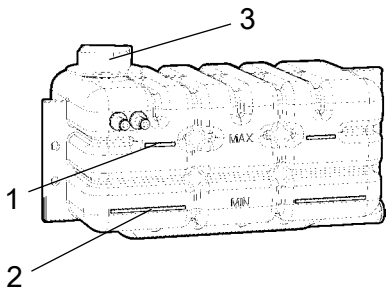


Abb. Wassertank
1. Max. Füllstand
2. Min. Füllstand
3. Einfülldeckel

Kontrollieren, ob der Kühlmittelstand zwischen der Max.-/Min.-Markierung liegt.

Es ist größte Vorsicht geboten, wenn der Kühlerdeckel bei warmem Motor geöffnet werden muss. Handschuhe und Schutzbrille tragen.

Als Kühlflüssigkeit eine Mischung aus 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikation in dieser Anleitung und im Motorhandbuch.

Kühlflüssigkeit wechseln und das System alle zwei Jahre durchspülen. Auch kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch den Kühler zirkulieren kann.

Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung

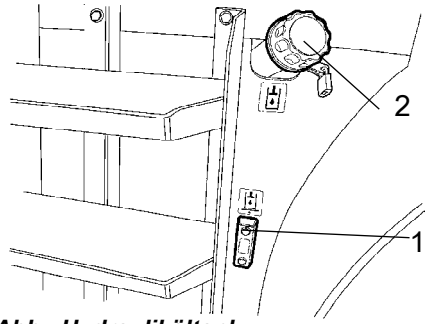


Abb. Hydrauliköltank
1. Schauglas
2. Einfülldeckel

Das Schauglas (1) abwischen und kontrollieren, ob der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung liegt.

Bei Bedarf mit Hydrauliköl auffüllen, dazu den Deckel (2) abschrauben. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt "Schmiermittel".

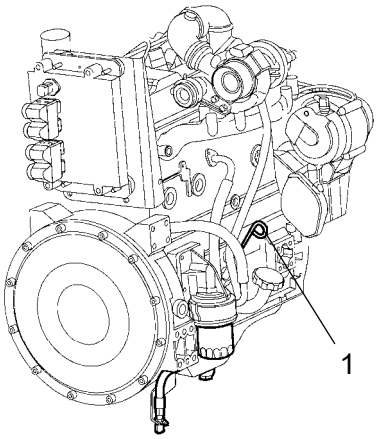


Abb. Motor
1. Ölmessstab

Dieselmotor - Kontrolle des Ölstands

Vorsicht vor eventuell heißen Motorteilen und einem heißen Kühler, wenn der Ölmessstab herausgezogen wird. Es besteht Verbrühungsgefahr.

Der Ölmessstab sitzt an der linken Seite des Motors.

Den Messstab (1) herausziehen und kontrollieren, ob der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung liegt. Für weitere Informationen siehe Motorhandbuch.

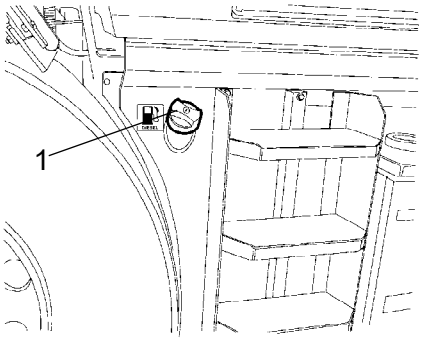


Abb. Kraftstofftank
1. Tankdeckel

Kraftstofftank - Einfüllung

Bei laufendem Dieselmotor nicht tanken, nicht rauchen und keinen Kraftstoff verschütten.

Täglich vor Arbeitsbeginn den Kraftstofftank auffüllen. Dazu den verschließbaren Tankdeckel (1) abschrauben, und Dieselkraftstoff bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen.

Zur richtigen Kraftstoffqualität siehe Motorhandbuch.

Der Tank enthält 110 Liter (29 gal.) Kraftstoff.

Wassertanks - Einfüllung

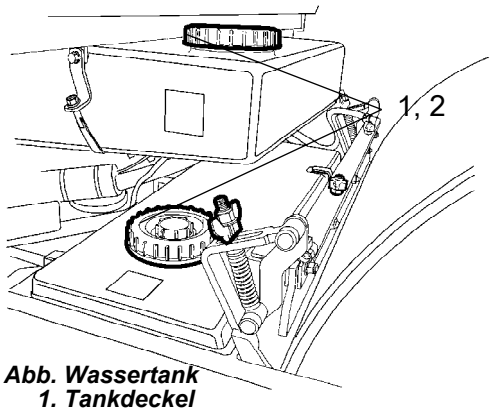


Abb. Wassertank
1. Tankdeckel

Den Tankdeckel (1) abschrauben und sauberes Wasser einfüllen. Das Sieb (2) nicht entfernen.

Beide Wassertanks auffüllen. Sie haben ein Fassungsvermögen von insgesamt 550 l (145,2 gal.).

Einziger Zusatz: Kleine Menge umweltfreundliches Frostschutzmittel.

Berieselungssystem - Kontrolle / Reinigung

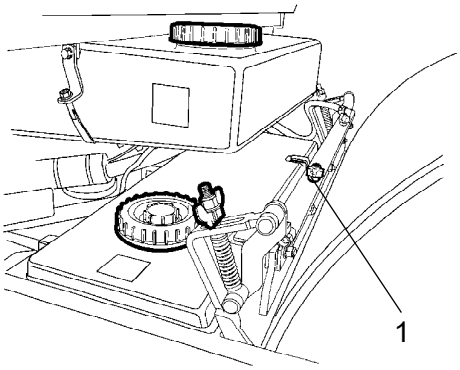


Abb. Berieselungsrampe
1. Wasserdüsen

Das Berieselungssystem einschalten und kontrollieren, ob keine Düse (1) verstopft ist. Gegebenenfalls verstopfte Düsen sowie den Grobfilter reinigen, der sich an der Wasserpumpe (2) befindet, siehe unten stehende Abbildung.

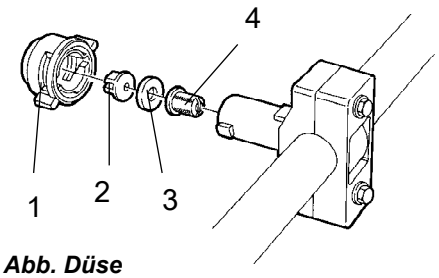


Abb. Düse
1. Hülse
2. Düse
3. Dichtung
4. Feinfilter

Berieselungssystem/Bandage Reinigung

Die verstopfte Düse von Hand ausbauen.

Düse (2) und Feinfilter (4) mit Druckluft reinigen bzw. Austauschteile einbauen und die verstopften Teile zu einem späteren Zeitpunkt reinigen.

Nach dem Kontrollieren und ggf. dem Reinigen das System einschalten und prüfen, ob es funktioniert.

Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

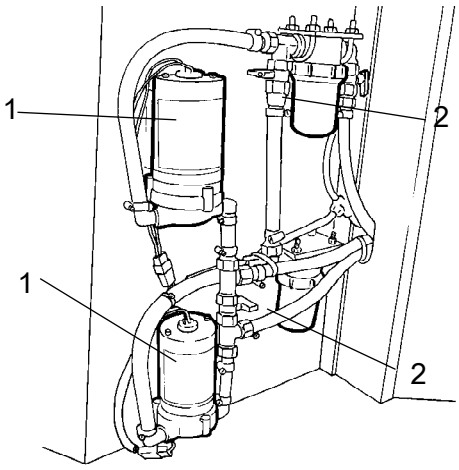


Abb. Wassersystem (Grundeinstellung)
1. Wasserpumpe
2. Wasserfiltergehäuse

Die Wasserfilter vor den Pumpen täglich kontrollieren.

Das Wasserfiltergehäuse (2) kann entfernt werden.

Gehäuse und Filter mit sauberem Wasser sauberspülen und wieder anbringen.

Nur sauberes Wasser im Wassertank verwenden.

Das Wassersystem ist zu entleeren, wenn die Walze über einen längeren Zeitraum abgestellt werden soll oder falls Frostgefahr besteht. Zum Entleeren des Tanks die Bodenschraube herausdrehen.

Hinter dem Kraftstofftank befinden sich zwei Filter.

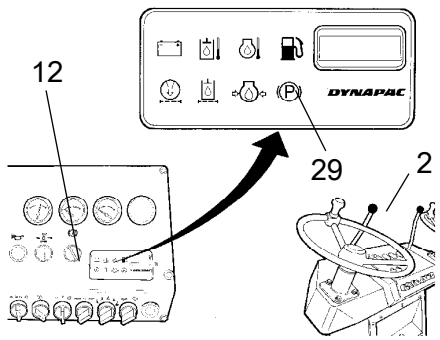


Abb. Armaturenbrett
2. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
12. Feststellbremsknopf
29. Warnleuchte, Bremse

Bremsen - Kontrolle

Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:

Die Walze im Schritttempo vorwärtsfahren.

Die Feststellbremse (12) aktivieren.

Die Warnleuchte für die Bremse (29) sollte aufleuchten, und die Walze sollte anhalten.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) in die Neutralstellung führen, bevor die Feststellbremse zurückgesetzt wird.

Den Feststellbremsknopf nach links drehen.

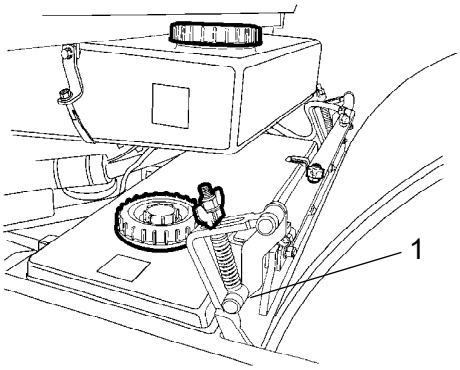


Abb. Federnde Abstreifer
1. Bandagenabstreifer

Abstreifer - Kontrolle/Reinigung

Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind. Die federnden Abstreifer müssen nicht nachgestellt werden, da die Abstreifer durch die Federkraft die richtige Anliegekraft erhalten. Asphaltreste können sich am Abstreifer ansammeln und die Anliegekraft beeinträchtigen. Bei Bedarf reinigen.

Bei der Transportfahrt müssen die Abstreifer von der Bandage weggeklappt werden.

Wartung - 50 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Motorhaubenstütze

Bei allen Arbeiten im Motorraum dafür sorgen, dass die Motorhaubenstütze richtig einrastet.

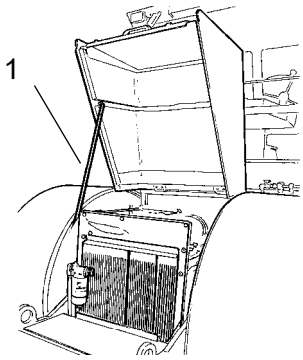


Abb. Motorraum
1. Motorhaubenstütze

Luftfiltereinheit
Kontrolle – Hauptluftfilter wechseln

Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln, wenn bei Höchstdrehzahl des Motors die Warnleuchte an der Bedienkonsole leuchtet.

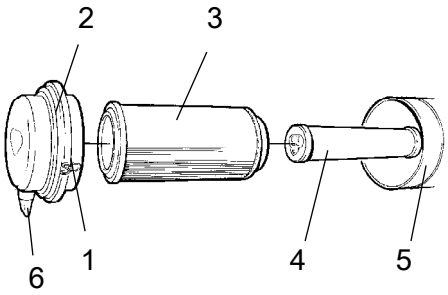


Abb. Luftfilter
1. Schellen
2. Deckel
3. Hauptfilter
4. Sicherheitsfilter
5. Filtergehäuse
6. Staubventil

Die drei Schellen (1) lösen, den Deckel (2) abnehmen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

Beim Auswechseln des Hauptfilters (3) einen neuen Filter einsetzen. Die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen, um den Luftfilter wiedereinzusetzen.

Den Zustand des Staubventils (6) kontrollieren und dieses bei Bedarf austauschen.

Beim Wiederanbringen des Deckels darauf achten, dass das Staubablassventil nach unten gerichtet ist.

Sicherheitsfilter - Wechsel

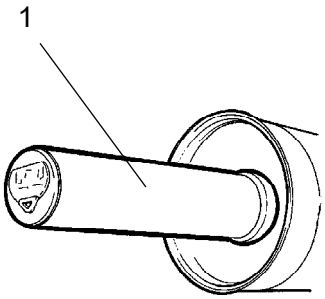


Abb. Luftfilter
1. Sicherheitsfilter

Sicherheitsfilter nach jedem dritten Wechsel des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen.

Zum Wechseln des Sicherheitsfilters (1) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

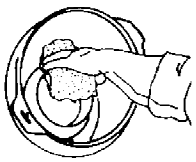
Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

Luftfiltereinheit - Reinigung

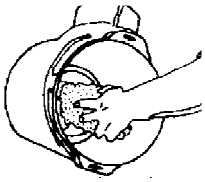
Innenseite des Deckels (2) und Filtergehäuse (5) reinigen. Siehe Abbildung.

Beide Seiten des Auslaufrohrs reinigen.

Auch beide Flächen des Auslaufrohrs reinigen; siehe nebenstehende Abbildung.



Innenkante des Auslaufrohrs.



Außenkante des Auslaufrohrs.

Kontrollieren, ob die Schlauchklemmen zwischen Filtergehäuse und Saugschlauch festgezogen und die Schläuche einwandfrei sind. Das gesamte Schlauchsystem bis zum Motor kontrollieren.

Knicklenkung und Buchsen des Lenkzylinders - Schmierung

Niemand darf sich im Nahbereich des Lenkgelenks aufhalten, wenn der Motor läuft. Wenn die Lenkung betätigt wird, besteht Klemmgefahr. Vor der Schmierung den Not-/Feststellbremsknopf einschalten.

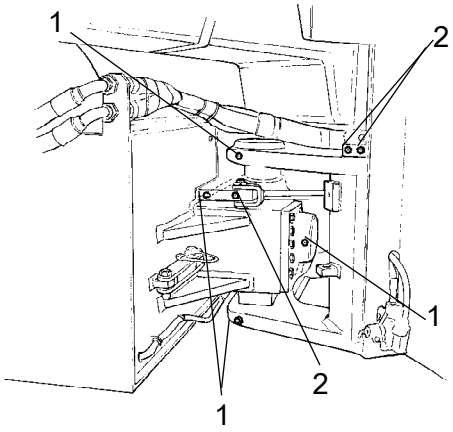


Abb. Schmiernippel
1. Schmiernippel, Knickgelenk
2. Lager, Lenkzylinder

Das Lenkrad bis zum vollen Lenkeinschlag nach links drehen. Jetzt sind alle sieben Schmiernippel (1 und 2) von der rechten Seite der Maschine erreichbar.

Die Schmiernippel reinigen. Die Nippel des Lenkgelenks (1) mit fünf Pumpenhüben und die Lager (2) der Lenkzylinder mit jeweils drei Pumpenhüben auf der Handfettspritze schmieren. Kontrollieren, ob Fett in die Lager eindringt. Falls kein Fett in die Lager eindringt, kann es sich als notwendig erweisen, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten, und die Schmierung zu wiederholen.

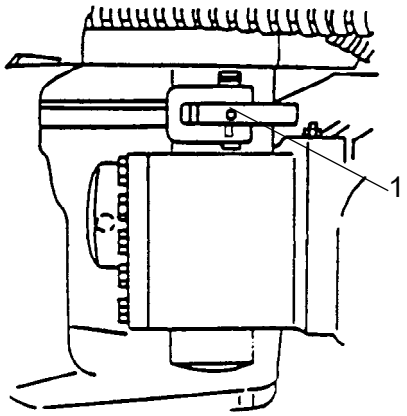


Abb. Schmiernippel
1. Schmiernippel, Lenkzylinder

Das Lenkrad zurückdrehen, so dass die Maschine auf Geradeausfahrt ausgerichtet ist. Nun ist das hintere Lager (1) des linken Lenkzylinders von der linken Seite der Maschine erreichbar.

Den Schmiernippel reinigen und mit drei Pumpenhüben auf der Handfettspritze schmieren.

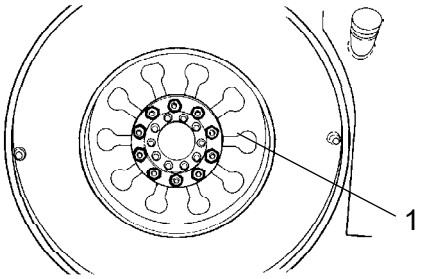


Abb. Bandage
1. Bandagenmutter

Festziehen der Bandagenmuttern - Kontrolle

Dies gilt nur für eine neue Maschine oder neu montierte Bandagen.

Kontrollieren, ob alle Muttern an allen drei Bandagen festgezogen sind. Anzugsdrehmoment: 500 Nm.

Klimaanlage (Zubehör)
- Kontrolle

Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen, die Bandagen/Reifen blockieren und den Feststellbremsknopf eindrücken.

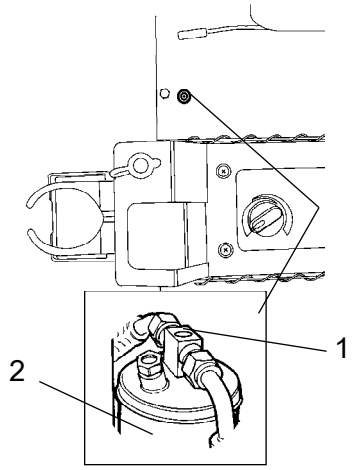


Abb. Trockenfilter
1. Schauglas
2. Filterhalterung

Wenn die Einheit im Betrieb ist, am Schauglas (1) kontrollieren, ob am Trockenfilter Bläschen sichtbar sind.

Der Filter befindet sich im Kasten unter den Sitzen, an der linken Seite des rechten Sitzes. Die Öffnung im Kasten ist mit einer Gummiabdeckung bedeckt. Siehe Abbildung.
Falls Bläschen im Schauglas sichtbar sind, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Kühlmittelstand zu niedrig ist. Die Einheit ist auszuschalten, weil sie beschädigt werden kann, wenn sie bei zu niedrigem Kühlmittelstand betrieben wird. Kühlmittel auffüllen.

Klimaanlage (Zubehör)
- Reinigung

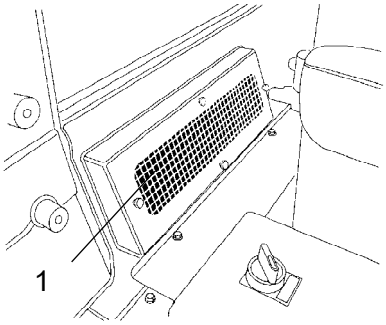


Abb. Kabine
1. Kondensatoreinheit

Bei deutlich geminderter Kühlleistung muss die Kondensatoreinheit (1) hinten in der Kabine gereinigt werden. Auch die Kühleinheit in der Kabine reinigen.

Wartung - 250 / 750 / 1250 / 1750 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Motorhaubenstütze

Bei allen Arbeiten im Motorraum dafür sorgen, dass die Motorhaubenstütze richtig einrastet.

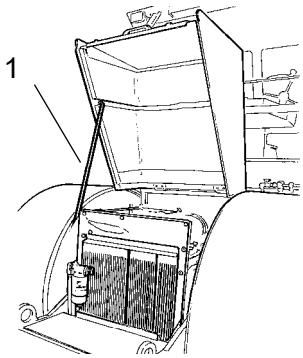


Abb. Motorraum
1. Motorhaubenstütze

Flüssigkeitsstand der Batterie - Kontrolle

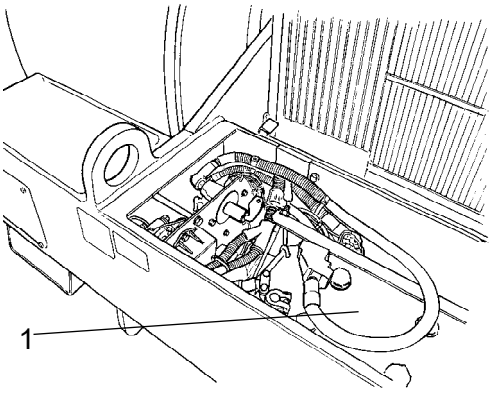


Abb. Batteriefach
1. Batterie

Beim Kontrollieren der Batterie keine offene Flamme verwenden. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.

Die Batterie befindet sich im vorderen Träger.

Die Haube vollständig öffnen. Die Schutzplatten am Batterieplatz entfernen.

Die Oberseite der Batterie reinigen.

Schutzbrille tragen. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei eventuellem Körperkontakt mit Wasser spülen.

Batteriezelle

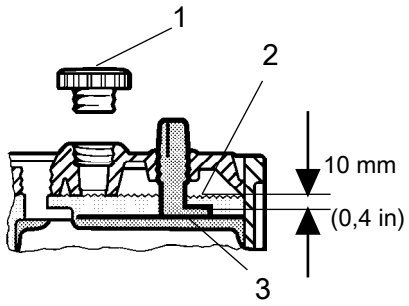


Abb. Flüssigkeitsstand in der Batterie
1. Zellen-Verschlusskappe
2. Flüssigkeitsstand
3. Platte

Zellen-Verschlußkappen (1) entfernen und kontrollieren, ob die Flüssigkeit (2) ca. 10 mm über der Plattenoberkante (3) steht. Die Kontrolle des Flüssigkeitsstands ist bei allen Zellen vorzunehmen. Ist der Flüssigkeitsstand zu niedrig, wird destilliertes Wasser bis auf den richtigen Füllstand aufgefüllt.

Liegt die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, muss der Motor kurze Zeit laufen, nachdem destilliertes Wasser nachgefüllt wurde. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Batterieflüssigkeit gefriert.

Kontrollieren, ob die Entlüftungsbohrungen in den Zellen-Verschlusskappen verstopft sind. Danach Verschlusskappen wieder anbringen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Beim Ausbau der Batterie immer erst das Minuskabel lösen. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Bei einem eventuellen Austausch die alte Batterie ordnungsgemäß entsorgen. Batterien enthalten umweltschädliches Blei.

Bei Elektroschweißarbeiten an der Maschine das Massekabel der Batterie lösen und danach sämtliche Anschlüsse zum Generator.

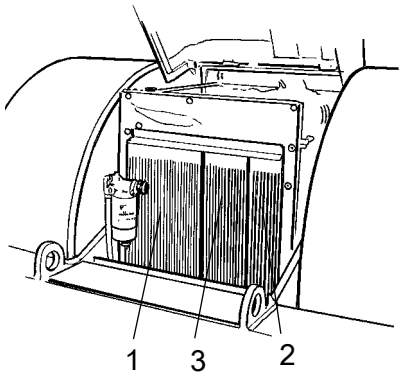


Abb. Motorraum
1. Wasserkühler
2. Ladeluftkühler
3. Hydraulikölkühler

Kühler - Kontrolle/Reinigung

Kontrollieren, ob die Luft ungehindert durch die Kühler (1), (2) und (3) zirkulieren kann.

Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mittels Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühlluftrichtung sauberzublasen oder zu säubern.

Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe am Kühler halten.

Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.

Dieselmotor - Ölwechsel

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. (Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.)

Den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.

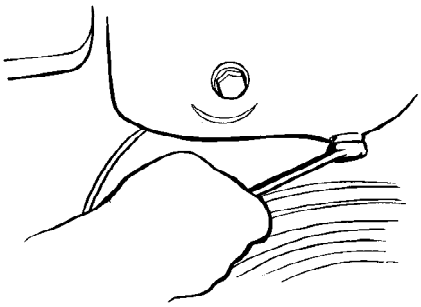


Abb. Ablassschraube

Eine Ölauffangschale, die mindestens 10 l (2.7 gal.) fasst, unter die Ölablassschraube stellen. Das Öl auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Beim Ablassen von heißem Öl besteht Verbrühungsgefahr. Die Hände schützen.

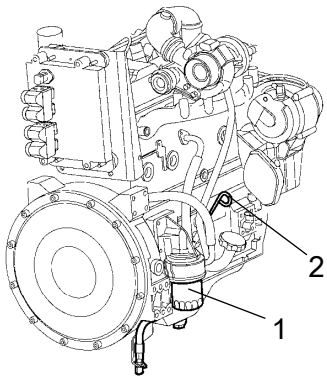


Abb. Ölfilter
1. Ölfilter
2. Ölmessstab

Die Ablassschraube (1) entfernen. Alles Öl auslaufen lassen und die Schraube dann wieder eindrehen.

Motorölfilter (1) wechseln. Siehe Handbuch des Motorherstellers.

Neues Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Schmiermittelspezifikation oder Motorhandbuch.

Mithilfe des Ölmessstabs (2) kontrollieren, ob der Motor den richtigen Ölstand aufweist. Details siehe Motorhandbuch.

Wartung - 500 / 1500 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Motorhaubenstütze

Bei allen Arbeiten im Motorraum dafür sorgen, dass die Motorhaubenstütze richtig einrastet.

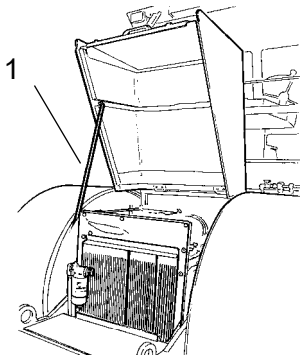


Abb. Motorraum
1. Motorhaubenstütze

Flüssigkeitsstand der Batterie - Kontrolle

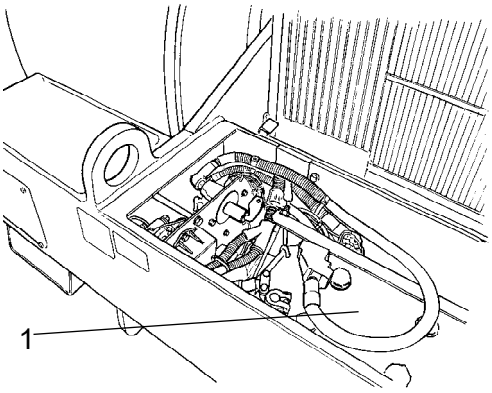


Abb. Batteriefach
1. Batterie

Beim Kontrollieren der Batterie keine offene Flamme verwenden. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.

Die Batterie befindet sich im vorderen Träger.

Die Haube vollständig öffnen. Die Schutzplatten am Batterieplatz entfernen.

Die Oberseite der Batterie reinigen.

Schutzbrille tragen. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei eventuellem Körperkontakt mit Wasser spülen.

Batteriezelle

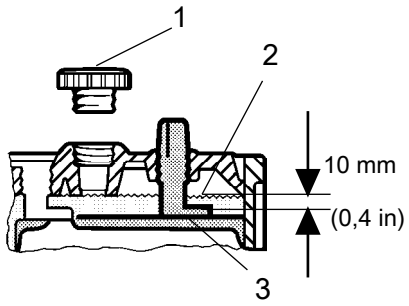


Abb. Flüssigkeitsstand in der Batterie
1. Zellen-Verschlusskappe
2. Flüssigkeitsstand
3. Platte

Zellen-Verschlußkappen (1) entfernen und kontrollieren, ob die Flüssigkeit (2) ca. 10 mm über der Plattenoberkante (3) steht. Die Kontrolle des Flüssigkeitsstands ist bei allen Zellen vorzunehmen. Ist der Flüssigkeitsstand zu niedrig, wird destilliertes Wasser bis auf den richtigen Füllstand aufgefüllt.

Liegt die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, muss der Motor kurze Zeit laufen, nachdem destilliertes Wasser nachgefüllt wurde. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Batterieflüssigkeit gefriert.

Kontrollieren, ob die Entlüftungsbohrungen in den Zellen-Verschlusskappen verstopft sind. Danach Verschlusskappen wieder anbringen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Beim Ausbau der Batterie immer erst das Minuskabel lösen. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Bei einem eventuellen Austausch die alte Batterie ordnungsgemäß entsorgen. Batterien enthalten umweltschädliches Blei.

Bei Elektroschweißarbeiten an der Maschine das Massekabel der Batterie lösen und danach sämtliche Anschlüsse zum Generator.

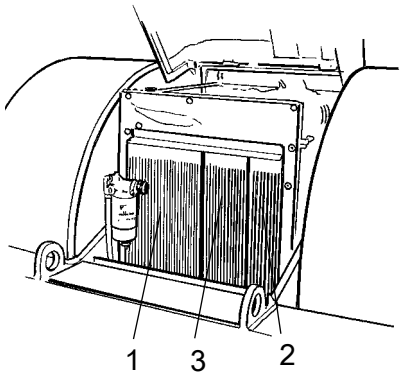


Abb. Motorraum
1. Wasserkühler
2. Ladeluftkühler
3. Hydraulikölkühler

Kühler - Kontrolle/Reinigung

Kontrollieren, ob die Luft ungehindert durch die Kühler (1), (2) und (3) zirkulieren kann.

Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mittels Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühlluftrichtung sauberzublasen oder zu säubern.

Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe am Kühler halten.

Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.

Dieselmotor - Ölwechsel

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. (Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.)

Den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.

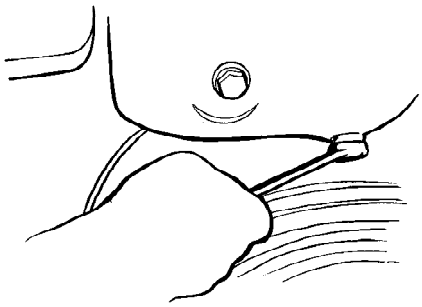


Abb. Ablassschraube

Eine Ölauffangschale, die mindestens 10 l (2.7 gal.) fasst, unter die Ölablassschraube stellen. Das Öl auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Beim Ablassen von heißem Öl besteht Verbrühungsgefahr. Die Hände schützen.

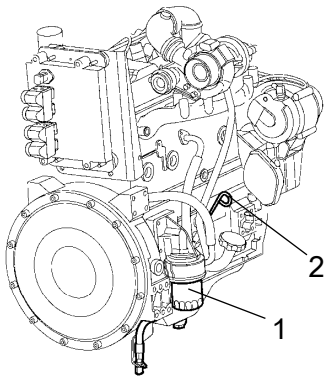


Abb. Ölfilter
1. Ölfilter
2. Ölmessstab

Die Ablassschraube (1) entfernen. Alles Öl auslaufen lassen und die Schraube dann wieder eindrehen.

Motorölfilter (1) wechseln. Siehe Handbuch des Motorherstellers.

Neues Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Schmiermittelspezifikation oder Motorhandbuch.

Mithilfe des Ölmessstabs (2) kontrollieren, ob der Motor den richtigen Ölstand aufweist. Details siehe Motorhandbuch.

Der Motorkraftstofffilter - Wechsel/Reinigung

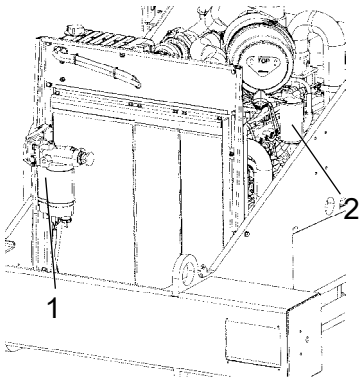


Abb. Motorraum
1. Vorfilter
2. Kraftstofffilter

Der Kraftstofffilter befindet sich auf der linken Seite im Motorraum.

Die Unterseite abschrauben und eventuell vorhandenes Wasser ablaufen lassen, anschließend die Filtereinheit ersetzen.

Kraftstofffilter auf der rechten Seite im Motorraum austauschen.

Den Motor starten und die Dichtheit des Filters prüfen.

Scharniere, Hebel - Schmierung

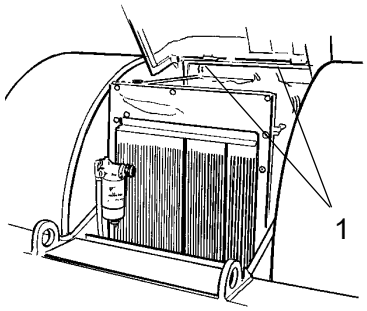


Abb. Motorraum
1. Scharnier

Beide Scharniere (1) der Motorraumtüren schmieren, bis das Fett eindringt.

Auf dieselbe Weise sind auch die Scharniere der Kabinentür zu schmieren.

Auch die Scharniere der vorderen und hinteren Scheinwerferklappen mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Die Kabel des Vor-/Rückwärtsfahrhebels am Regulierarm der Hydraulikpumpe schmieren. Einige Tropfen Öl in die Öffnung der Hebelumhüllung geben.

Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle

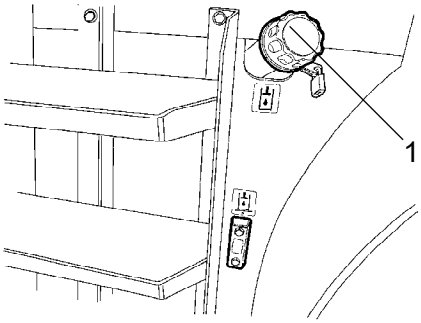


Abb. Hydrauliköltank
1.Tankdeckel

Tankdeckel abschrauben und auf Verstopfung kontrollieren. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.

Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille verwenden.

Wartung - alle 1000 Stunden

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Motorhaubenstütze

Bei allen Arbeiten im Motorraum dafür sorgen, dass die Motorhaubenstütze richtig einrastet.

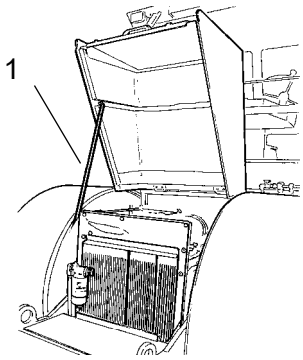


Abb. Motorraum
1. Motorhaubenstütze

Flüssigkeitsstand der Batterie - Kontrolle

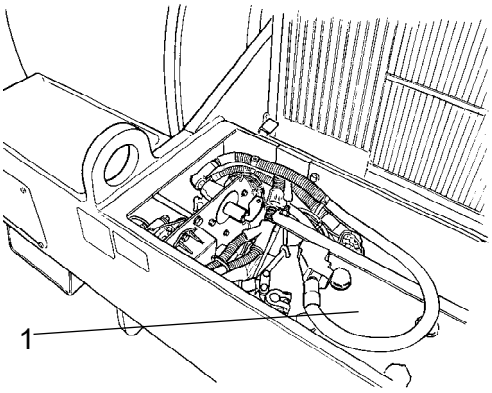


Abb. Batteriefach
1. Batterie

Beim Kontrollieren der Batterie keine offene Flamme verwenden. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.

Die Batterie befindet sich im vorderen Träger.

Die Haube vollständig öffnen. Die Schutzplatten am Batterieplatz entfernen.

Die Oberseite der Batterie reinigen.

Schutzbrille tragen. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei eventuellem Körperkontakt mit Wasser spülen.

Batteriezelle

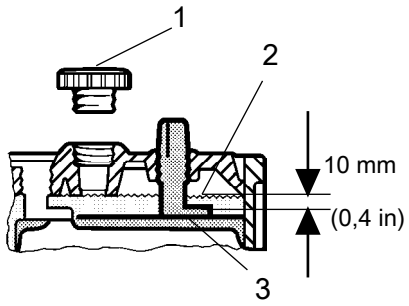


Abb. Flüssigkeitsstand in der Batterie
1. Zellen-Verschlusskappe
2. Flüssigkeitsstand
3. Platte

Zellen-Verschlußkappen (1) entfernen und kontrollieren, ob die Flüssigkeit (2) ca. 10 mm über der Plattenoberkante (3) steht. Die Kontrolle des Flüssigkeitsstands ist bei allen Zellen vorzunehmen. Ist der Flüssigkeitsstand zu niedrig, wird destilliertes Wasser bis auf den richtigen Füllstand aufgefüllt.

Liegt die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, muss der Motor kurze Zeit laufen, nachdem destilliertes Wasser nachgefüllt wurde. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Batterieflüssigkeit gefriert.

Kontrollieren, ob die Entlüftungsbohrungen in den Zellen-Verschlusskappen verstopft sind. Danach Verschlusskappen wieder anbringen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Beim Ausbau der Batterie immer erst das Minuskabel lösen. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Bei einem eventuellen Austausch die alte Batterie ordnungsgemäß entsorgen. Batterien enthalten umweltschädliches Blei.

Bei Elektroschweißarbeiten an der Maschine das Massekabel der Batterie lösen und danach sämtliche Anschlüsse zum Generator.

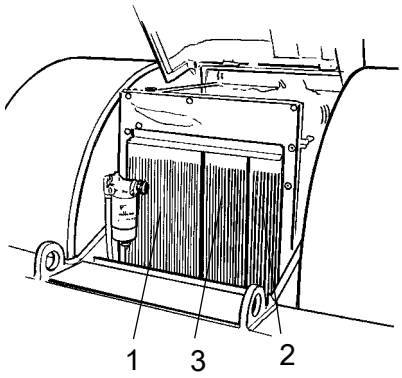


Abb. Motorraum
1. Wasserkühler
2. Ladeluftkühler
3. Hydraulikölkühler

Kühler - Kontrolle/Reinigung

Kontrollieren, ob die Luft ungehindert durch die Kühler (1), (2) und (3) zirkulieren kann.

Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mittels Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühlluftrichtung sauberzublasen oder zu säubern.

Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe am Kühler halten.

Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.

Dieselmotor - Ölwechsel

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. (Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.)

Den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.

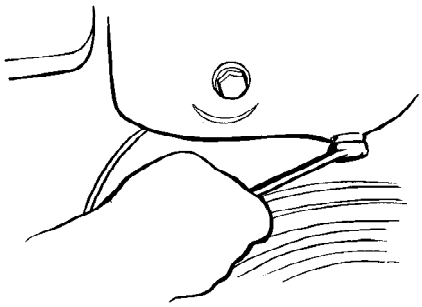


Abb. Ablassschraube

Eine Ölauffangschale, die mindestens 10 l (2.7 gal.) fasst, unter die Ölablassschraube stellen. Das Öl auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Beim Ablassen von heißem Öl besteht Verbrühungsgefahr. Die Hände schützen.

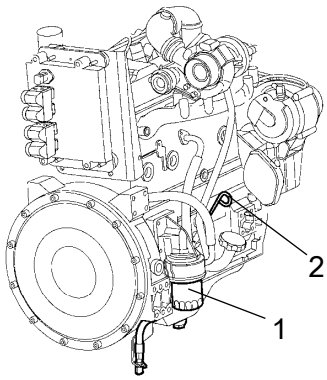


Abb. Ölfilter
1. Ölfilter
2. Ölmessstab

Die Ablassschraube (1) entfernen. Alles Öl auslaufen lassen und die Schraube dann wieder eindrehen.

Motorölfilter (1) wechseln. Siehe Handbuch des Motorherstellers.

Neues Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Schmiermittelspezifikation oder Motorhandbuch.

Mithilfe des Ölmessstabs (2) kontrollieren, ob der Motor den richtigen Ölstand aufweist. Details siehe Motorhandbuch.

Der Motorkraftstofffilter - Wechsel/Reinigung

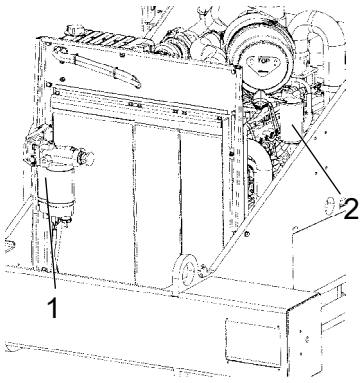


Abb. Motorraum
1. Vorfilter
2. Kraftstofffilter

Der Kraftstofffilter befindet sich auf der linken Seite im Motorraum.

Die Unterseite abschrauben und eventuell vorhandenes Wasser ablaufen lassen, anschließend die Filtereinheit ersetzen.

Kraftstofffilter auf der rechten Seite im Motorraum austauschen.

Den Motor starten und die Dichtheit des Filters prüfen.

Scharniere, Hebel - Schmierung

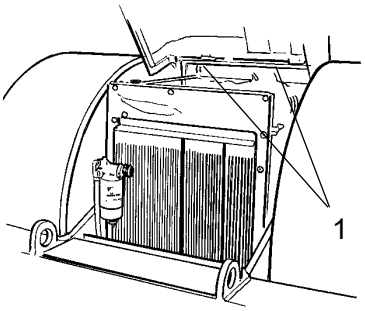


Abb. Motorraum
1. Scharnier

Beide Scharniere (1) der Motorraumtüren schmieren, bis das Fett eindringt.

Auf dieselbe Weise sind auch die Scharniere der Kabinentür zu schmieren.

Auch die Scharniere der vorderen und hinteren Scheinwerferklappen mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Die Kabel des Vor-/Rückwärtsfahrhebels am Regulierarm der Hydraulikpumpe schmieren. Einige Tropfen Öl in die Öffnung der Hebelumhüllung geben.

Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle

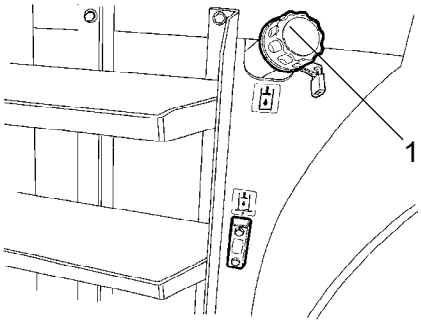


Abb. Hydrauliköltank
1.Tankdeckel

Tankdeckel abschrauben und auf Verstopfung kontrollieren. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.

Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille verwenden.

Hydraulikölfilter - Wechsel

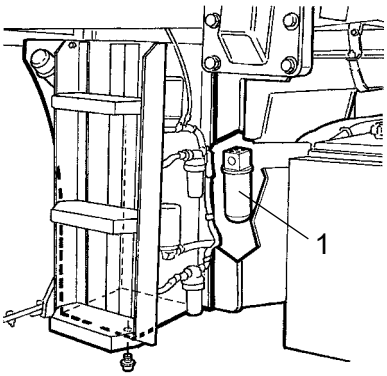


Abb. Hydraulikölfilter
1. Ölfilter

Der Filter befindet sich an der linken Seite des Rahmens.

Bereich um den Ölfilter gründlich reinigen.

Den Ölfilter (1) entfernen und ordnungsgemäß entsorgen. Der Filter ist vom Einwegtyp und kann nicht gereinigt werden.

Dafür sorgen, dass der alte Dichtungsring nicht am Filterhalter zurückbleibt, da andernfalls zwischen der neuen und der alten Dichtung eine Undichtheit entsteht.

Die Dichtungsfläche der Filterhalterung sorgfältig reinigen.

Auf die Gummidichtung des neuen Filters Öl dünn auftragen. Den Filter von Hand festdrehen.

Zunächst so weit schrauben, bis die Dichtung des Filters am Filterhalter anliegt. Dann eine weitere halbe Umdrehung einschrauben, aber den Filter nicht zu hart anziehen, da die Dichtung dabei beschädigt werden könnte.

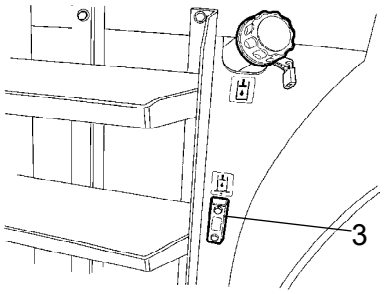


Abb. Hydrauliköltank
3. Schauglas, Hydrauliköl

Den Motor starten und den Filter auf Dichtheit kontrollieren. Den Ölstand im Schauglas (3) kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Frischluftfilter - Wechsel

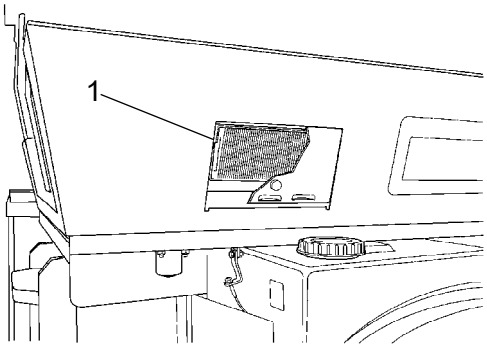


Abb. Frischlufteinlass
1. Frischluftfilter

Der Frischlufteinlass befindet sich hinter der Rückseite des linken Sitzes.

Den Frischluftfilter (1) wechseln und den das FIlterfach reinigen.

Schutzgitter wieder anbringen.

Kraftstofftank - Entwässerung

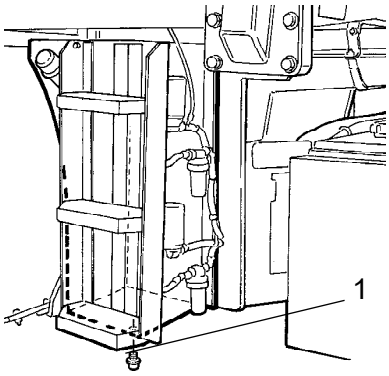


Abb. Kraftstofftank
1. Entwässerungsschraube

Das Wasser kann über die Entwässerungsschraube im Boden des Tanks abgelassen werden. Nach Möglichkeit entwässern, wenn die Walze einige Zeit, z. B. über Nacht, stillgestanden hat.

Die Entwässerungsschraube (1) herausschrauben und das Wasser sowie die Ablagerungen herauslaufen lassen, bis nur noch sauberer Kraftstoff ausläuft.

Die Ablassschraube wieder einschrauben. Wenn der Tank völlig entleert wird, muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden. Siehe Handbuch des Motorherstellers.

Hydrauliköltank - Entleerung

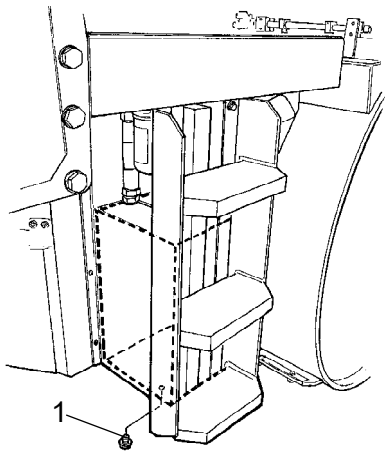


Abb. Hydrauliköltank
1.Ölablassschraube

Kondenswasser kann über die Ablassschraube (1) im Boden des Tanks abgelassen werden. Nach Möglichkeit entleeren, wenn die Walze einige Zeit, z. B. über Nacht, stillgestanden hat.

Das Öl wie folgt ablassen:

Einen Sammelbehälter unter die Ölablassschraube (1) stellen.

Die Ablassschraube lösen (1) und Kondenswasser ablassen.

Die Ablassschraube wieder einschrauben.

Wartung - 2000 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Motorhaubenstütze

Bei allen Arbeiten im Motorraum dafür sorgen, dass die Motorhaubenstütze richtig einrastet.

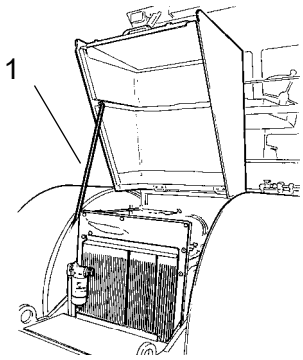


Abb. Motorraum
1. Motorhaubenstütze

Flüssigkeitsstand der Batterie - Kontrolle

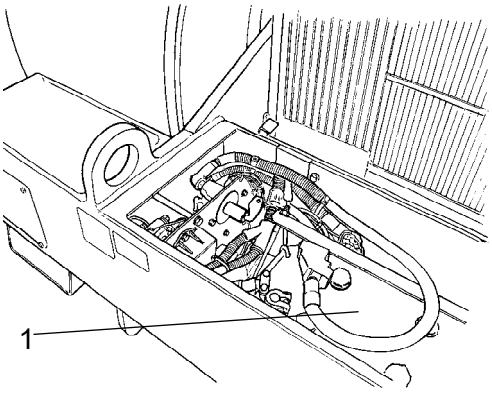


Abb. Batteriefach
1. Batterie

Beim Kontrollieren der Batterie keine offene Flamme verwenden. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.

Die Batterie befindet sich im vorderen Träger.

Die Haube vollständig öffnen. Die Schutzplatten am Batterieplatz entfernen.

Die Oberseite der Batterie reinigen.

Schutzbrille tragen. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei eventuellem Körperkontakt mit Wasser spülen.

Batteriezelle

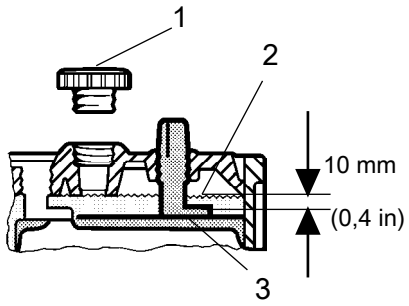


Abb. Flüssigkeitsstand in der Batterie
1. Zellen-Verschlusskappe
2. Flüssigkeitsstand
3. Platte

Zellen-Verschlußkappen (1) entfernen und kontrollieren, ob die Flüssigkeit (2) ca. 10 mm über der Plattenoberkante (3) steht. Die Kontrolle des Flüssigkeitsstands ist bei allen Zellen vorzunehmen. Ist der Flüssigkeitsstand zu niedrig, wird destilliertes Wasser bis auf den richtigen Füllstand aufgefüllt.

Liegt die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, muss der Motor kurze Zeit laufen, nachdem destilliertes Wasser nachgefüllt wurde. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Batterieflüssigkeit gefriert.

Kontrollieren, ob die Entlüftungsbohrungen in den Zellen-Verschlusskappen verstopft sind. Danach Verschlusskappen wieder anbringen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Beim Ausbau der Batterie immer erst das Minuskabel lösen. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Bei einem eventuellen Austausch die alte Batterie ordnungsgemäß entsorgen. Batterien enthalten umweltschädliches Blei.

Bei Elektroschweißarbeiten an der Maschine das Massekabel der Batterie lösen und danach sämtliche Anschlüsse zum Generator.

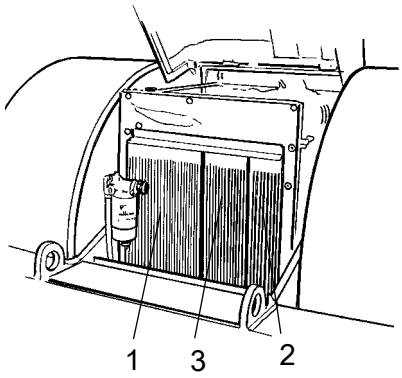


Abb. Motorraum
1. Wasserkühler
2. Ladeluftkühler
3. Hydraulikölkühler

Kühler - Kontrolle/Reinigung

Kontrollieren, ob die Luft ungehindert durch die Kühler (1), (2) und (3) zirkulieren kann.

Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mittels Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühlluftrichtung sauberzublasen oder zu säubern.

Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe am Kühler halten.

Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.

Dieselmotor - Ölwechsel

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. (Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.)

Den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.

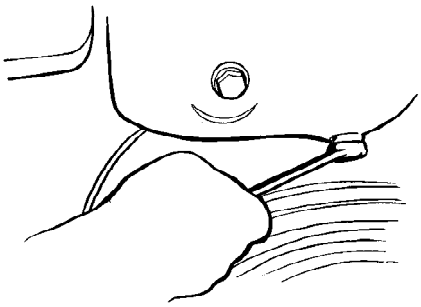


Abb. Ablassschraube

Eine Ölauffangschale, die mindestens 10 l (2.7 gal.) fasst, unter die Ölablassschraube stellen. Das Öl auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Beim Ablassen von heißem Öl besteht Verbrühungsgefahr. Die Hände schützen.

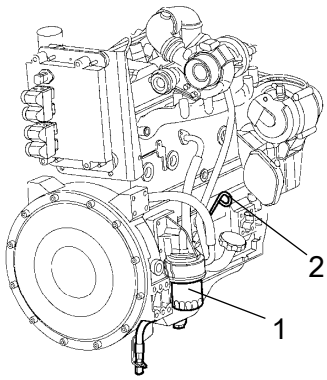


Abb. Ölfilter
1. Ölfilter
2. Ölmessstab

Die Ablassschraube (1) entfernen. Alles Öl auslaufen lassen und die Schraube dann wieder eindrehen.

Motorölfilter (1) wechseln. Siehe Handbuch des Motorherstellers.

Neues Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Schmiermittelspezifikation oder Motorhandbuch.

Mithilfe des Ölmessstabs (2) kontrollieren, ob der Motor den richtigen Ölstand aufweist. Details siehe Motorhandbuch.

Der Motorkraftstofffilter - Wechsel/Reinigung

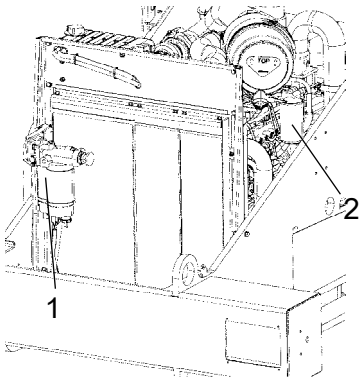


Abb. Motorraum
1. Vorfilter
2. Kraftstofffilter

Der Kraftstofffilter befindet sich auf der linken Seite im Motorraum.

Die Unterseite abschrauben und eventuell vorhandenes Wasser ablaufen lassen, anschließend die Filtereinheit ersetzen.

Kraftstofffilter auf der rechten Seite im Motorraum austauschen.

Den Motor starten und die Dichtheit des Filters prüfen.

Scharniere, Hebel - Schmierung

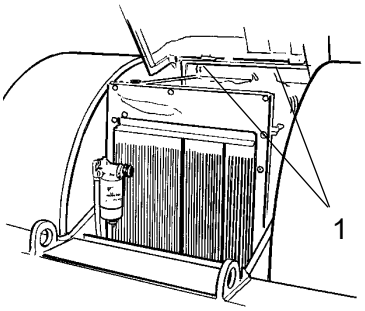


Abb. Motorraum
1. Scharnier

Beide Scharniere (1) der Motorraumtüren schmieren, bis das Fett eindringt.

Auf dieselbe Weise sind auch die Scharniere der Kabinentür zu schmieren.

Auch die Scharniere der vorderen und hinteren Scheinwerferklappen mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Die Kabel des Vor-/Rückwärtsfahrhebels am Regulierarm der Hydraulikpumpe schmieren. Einige Tropfen Öl in die Öffnung der Hebelumhüllung geben.

Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle

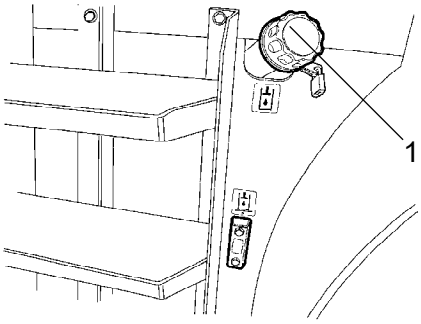


Abb. Hydrauliköltank
1.Tankdeckel

Tankdeckel abschrauben und auf Verstopfung kontrollieren. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.

Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille verwenden.

Hydraulikölfilter - Wechsel

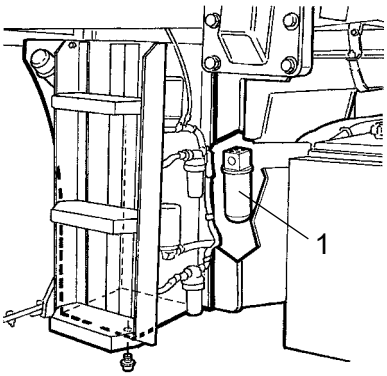


Abb. Hydraulikölfilter
1. Ölfilter

Der Filter befindet sich an der linken Seite des Rahmens.

Bereich um den Ölfilter gründlich reinigen.

Den Ölfilter (1) entfernen und ordnungsgemäß entsorgen. Der Filter ist vom Einwegtyp und kann nicht gereinigt werden.

Dafür sorgen, dass der alte Dichtungsring nicht am Filterhalter zurückbleibt, da andernfalls zwischen der neuen und der alten Dichtung eine Undichtheit entsteht.

Die Dichtungsfläche der Filterhalterung sorgfältig reinigen.

Auf die Gummidichtung des neuen Filters Öl dünn auftragen. Den Filter von Hand festdrehen.

Zunächst so weit schrauben, bis die Dichtung des Filters am Filterhalter anliegt. Dann eine weitere halbe Umdrehung einschrauben, aber den Filter nicht zu hart anziehen, da die Dichtung dabei beschädigt werden könnte.

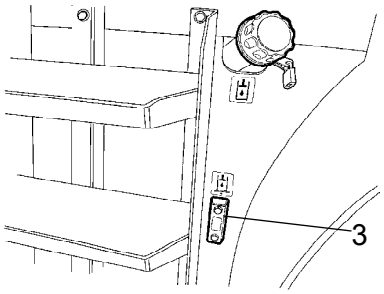


Abb. Hydrauliköltank
3. Schauglas, Hydrauliköl

Den Motor starten und den Filter auf Dichtheit kontrollieren. Den Ölstand im Schauglas (3) kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Frischluftfilter - Wechsel

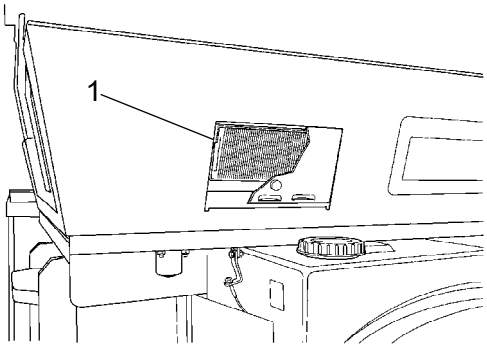


Abb. Frischlufteinlass
1. Frischluftfilter

Der Frischlufteinlass befindet sich hinter der Rückseite des linken Sitzes.

Den Frischluftfilter (1) wechseln und den das FIlterfach reinigen.

Schutzgitter wieder anbringen.

Kraftstofftank - Entwässerung

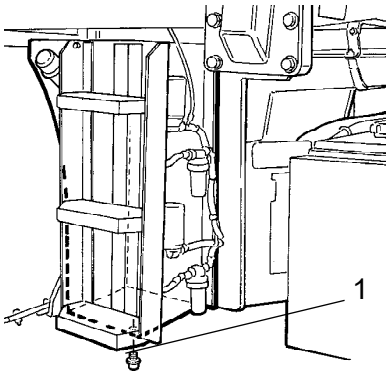


Abb. Kraftstofftank
1. Entwässerungsschraube

Das Wasser kann über die Entwässerungsschraube im Boden des Tanks abgelassen werden. Nach Möglichkeit entwässern, wenn die Walze einige Zeit, z. B. über Nacht, stillgestanden hat.

Die Entwässerungsschraube (1) herausschrauben und das Wasser sowie die Ablagerungen herauslaufen lassen, bis nur noch sauberer Kraftstoff ausläuft.

Die Ablassschraube wieder einschrauben. Wenn der Tank völlig entleert wird, muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden. Siehe Handbuch des Motorherstellers.

Hydrauliköltank - Entleerung

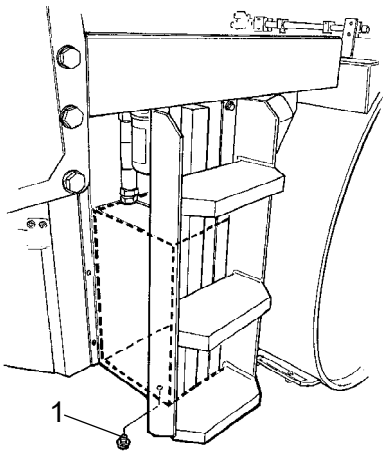


Abb. Hydrauliköltank
1.Ölablassschraube

Kondenswasser kann über die Ablassschraube (1) im Boden des Tanks abgelassen werden. Nach Möglichkeit entleeren, wenn die Walze einige Zeit, z. B. über Nacht, stillgestanden hat.

Das Öl wie folgt ablassen:

Einen Sammelbehälter unter die Ölablassschraube (1) stellen.

Die Ablassschraube lösen (1) und Kondenswasser ablassen.

Die Ablassschraube wieder einschrauben.

Hydrauliköltank - Ölwechsel

Beim Ablassen von heißem Öl besteht Verbrühungsgefahr. Die Hände schützen.

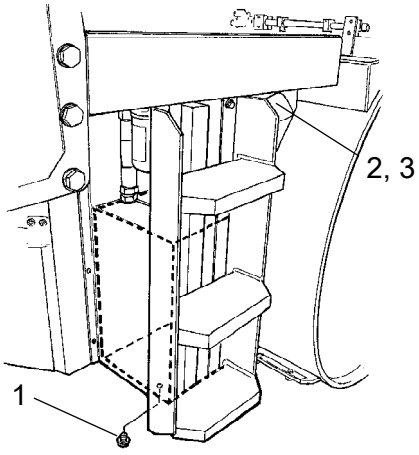


Abb. Hydrauliköltank
1. Ablassschraube
2. Tankdeckel
3. Sieb

Eine Ölauffangschale, die mindestens 50 l fasst, unter die Ölablassschraube stellen. Das Öl sammeln und ordnungsgemäß entsorgen.

Die Ölablassschraube (1) herausdrehen und alles Öl auslaufen lassen, dann die Ölablassschraube säubern und wieder eindrehen.

Einfüllkappe (3) und Sieb (4) mit Reinigungsmittel reinigen und mit Druckluft trocknen.

Neues und sauberes Hydrauliköl einfüllen, dessen Qualität der Schmiermittelspezikation entspricht.

Den Hydraulikölfilter wechseln wie unter „Alle 1000 Betriebsstunden“ beschrieben.

Den Motor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen betätigen. Den Ölstand messen und falls erforderlich nachfüllen.

Kraftstofftank - Reinigung

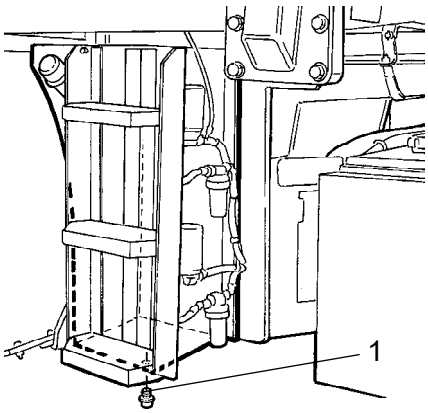


Abb. Kraftstofftank
1. Ablassschraube

Der Tank wird am leichtesten gereinigt, wenn er fast leer ist.

Einen Sammelbehälter, der mindestens 50 l fasst, unter die Ablassschraube stellen. Den Kraftstoff auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Die Ablassschraube (1) herausdrehen und den gesamten Kraftstoff auslaufen lassen. Um mehr Ablagerungen zu entfernen, kann der Tank mit zwei Litern Dieselkraftstoff gefüllt und durchgespült werden. Die Ablassschraube reinigen und wieder anbringen.

Bei der Handhabung von Kraftstoff immer an die Brandgefahr denken.

Wassertank - Reinigung

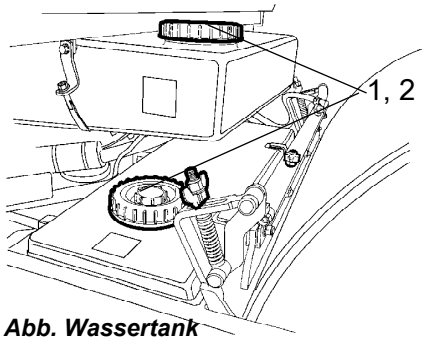


Abb. Wassertank
1. Deckel
2. Filter

Entleerung der Tanks

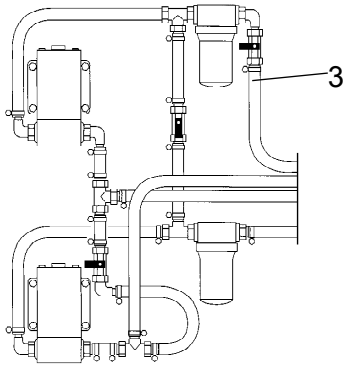


Abb. Berieselungssystem
3. Schlauch vom Wassertank

Die Ablassschraube des hinteren (unteren) Tanks befindet sich links unter dem Tank. Der vordere (obere) Tank wird über das Berieselungssystem entleert, indem der Filter vom Wasserschlauch (3) zum Tank abgetrennt wird.

Nach dem Reinigen der Tanks die Ablassschraube (1) und den Schlauch (3) wieder anbringen und den Filter (2) wieder in die Einfüllöffnungen einsetzen. Die Tanks füllen, den Deckel (1) aufschrauben und auf Undichtheiten kontrollieren.

Die Wassertanks sind aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

Lenkgelenk - Kontrolle

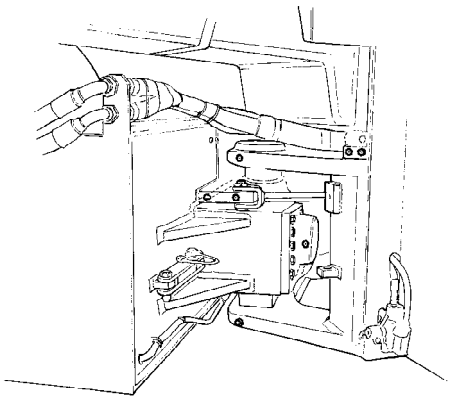


Abb. Knickgelenk

Das Lenkgelenk auf Schäden und Risse untersuchen.

Kontrollieren und lose Schrauben nachziehen.

Das Lenkgelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren.

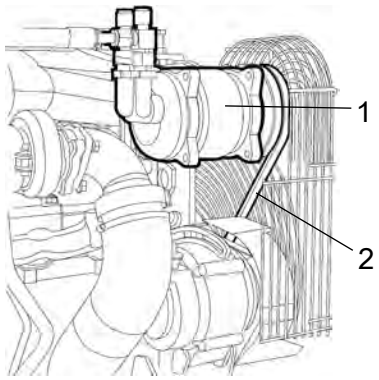


Abb. Motorraum
1. Kompressor
2. Antriebsriemen

Kompressor - Kontrolle (Zubehör)

Die Befestigung des Kompressors (1) überprüfen.

Der Kompressor befindet sich im Motorraum über dem Generator.

Die Einheit sollte nach Möglichkeit mindestens einmal wöchentlich für fünf Minuten in Betrieb genommen werden, um die Schmierung der Dichtungen im System und des Kompressors sicherzustellen.

Den Antriebsriemen (2) auf Schäden und Risse untersuchen.

Außer im oben genannten Fall sollte die Klimaanlage nicht in Betrieb genommen werden, wenn die Außentemperatur unter 0 °C liegt.

Klimaanlage (Zubehör)
Trockenfilter - Kontrolle

Wenn die Einheit in Betrieb ist, am Schauglas (1) kontrollieren, ob am Trockenfilter Bläschen sichtbar sind.

Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen, die Bandage blockieren und die Feststellbremse aktivieren.

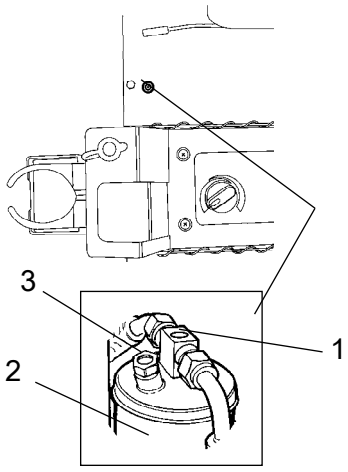


Abb. Trockenfilter
1. Schauglas
2. Filterhalterung

Der Filter befindet sich im Kasten unter den Sitzen, an der linken Seite des rechten Sitzes. Die Öffnung im Kasten ist mit einer Gummiabdeckung bedeckt. Siehe Abbildung.
Falls Bläschen im Schauglas sichtbar sind, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Kühlmittelstand zu niedrig ist. Die Einheit ist auszuschalten, weil sie beschädigt werden kann, wenn sie bei zu niedrigem Kühlmittelstand betrieben wird. Kühlmittel auffüllen.

Die Feuchtigkeitsanzeige (3) kontrollieren. Sie sollte blau sein. Wenn sie beige ist, sollte die Kassette mit dem Trockenmittel von einem autorisierten Serviceunternehmen gewechselt werden.

Arbeiten am Kühlkreis dürfen nur in einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Atlas Copco Road Construction Equipment

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE 371 23 Karlskrona, Sweden

www.dynapac.com